

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Das fünfte Buch Mose.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

Das 36. Capitel.

Durch ungleiches beyrathen sollen sie ertheile nicht verrückt werden.

1. Und die obersten väter der geschlechter der kinder Eilead des sohns Machir, der Manasse sohn war, von dem geschlechte der kinder Joseph, trafen hierzu, und redeten vor Mose, und vor den fürsten der obersten väter der kinder Israel.

2. Und sprachen: Lieber herr, der HERR hat geboten, daß man das land zum ertheil geben sollte durchs loos den kindern Israel: und du, mein herr, hast geboten durch den HERRN, daß man das ertheil Zelaphehad, unsers bruders, seinen söhnen geben soll. *c. 26/35. 36.

1. c. 27/6. 7. Jos. 17/3.

3. Wenn sie jemand aus den stämmen der kinder Israel zu weibern nimmet, so wird unsers vaters ertheil weniger werden; und so viel sie haben, wird zu dem ertheil kommen des stammes, dahin sie kommen: also wird des loos unsers ertheils geringere.

4. Wenn denn nun das halbjahr der kinder Israel kommt, so wird ihr ertheil zu dem ertheil des stammes kommen, da sie sind: also wird unsers vaters ertheil geringere, so viel sie haben.

5. Mose gebot den kindern Israel nach dem befeh: des HERRN, und sprach: Der stamm der kinder Joseph hat recht geredet.

6. Das ist, das der HERR gebeut den söhnen Zelaphehad und spricht: Laß sie freyen, wie es ihnen gefällt: allein, daß sie freyen urrer dem geschlechte des stammes ihres vaters. *Jos. 7/14.

7. Auf daß nicht die ertheile der kinder Israel fallen von einem stamm zum andern: Denn ein ieglicher unter den kindern Israel soll anhangen an dem erbe des stammes seines vaters.

8. Und alle stücker, die ertheil begehren, unter den stämmen der kinder Israel, sollen freyen einen von dem geschlechte des stammes ihres vaters: auf daß ein ieglicher unter den kindern Israel seines vaters erbe behalte.

9. Und nicht ein ertheil von einem stamme falle auf den andern; sondern ein ieglicher hange an seinem erbe unter den stämmen der kinder Israel.

10. Wie der HERR Mose geboten hatte, so thaten die stücker *Zelaphehad. *c. 26/33.

11. Mahela, Thirza, Hag a, Milca und Noa, und freyeten den kindern ihrer vetter.

12. Des geschlechtes der kinder Manasse, des sohns Josephs. Also blieb ihr ertheil an dem stamme des geschlechtes ihres vaters.

13. Das sind die gebote und rechte, die der HERR gebot durch Mosen den kindern Israel, auf dem gefilde der Moabiter am Jordan gegen Jericho.

Ende des vierten buchs Mose.

Das fünfte Buch Mose.

Das 1. Capitel.

6. Gutes gutthaten: Israels unz dankbarkeit.

1. Das sind die worte, die Mose redete zum ganzen Israel, jenseit dem Jordan, in der wüsten auf dem gefilde, gegen dem schiffsmeer, zwischen Paran und Tophel, Zaban, Hazaroth und Disahab.

2. Eilt tagereisen von Horeb, durch den weg des gebirges Seir bis gen Kades Barnea. *2 Mos. 3/1.

3. Und es geschach im vierzigsten jahre, am ersten tage des ersten monden, da redete Mose mit den kindern Israel alles, wie ihm der HERR an sie geboten hatte.

4. Nachdem er *Sihon, den künig der Amoriter, geschlagen hatte, der zu Hesbon wohnte; dazu Da, den künig zu Basan, der zu Atcharoth, und zu Edrei wohnte.

5. Jenseit des Jordans im lande der Moabiter, fing an Mose auszu- legen bis gegen, und sprach:

6. Der HERR unser GOTT redete mit uns am berge Horeb, und sprach: Ihr seyd lange genug an diesem berge gewesen. *2 Mos. 19/1.

7. Wender euch, und ziehet hin: daß ihr zu dem gebirge der Amoriter kommet, und zu allen ihren nachbarn.

barn, im gefi. de. auf bergen und in gründen gegen mittag, und gegen den anfang des meers, im lande Canaan, und zum berge Libanon, bis an das groffe wasser Phrath.

8. Eihe da, * ich habe euch das land, das da vor euch liegt, gegeben: Gehet hinein, und nehmet ein, das der HERR euren vätern, Abrah. m. Isaac und Jacob, geschworen hat, daß er ihnen und ihrem samen nach ihnen geben wolte. * 1 Mos. 12. 7. 16.

9. Da * sprach ich zu derselben zeit zu euch: Ich kan euch nicht allein ertragen: * 2 Mos. 18. 18.

10. Denn der HERR, euer Gott, hat euch gemeinet, daß ihr heutiges tages seyd, wie die menge der sternn am himmel. * 10. 22.

11. Der HERR, euer väter Gott, mache eurer noch viel tausend mehr, und segne euch, wie er euch geredet hat!

12. Wie kan ich allein solche mühe, and last, und hader von euch ertragen?

13. Schaffet her weise, verständige und erchrne leute, unter euren stämmen, die wil ich über euch zu hülffern setzen.

14. Da antwortetet ihr mir, und sprachet: Das ist ein gut ding, davon du sagest, daß du es thun wilt.

15. Da nahm ich die haupter eurer stämme, weise und erchrne männer, und setze sie über euch zu hülffern, aber tausend, aber hundert, aber funfzig, und über zehn, und am leute unter euren stämmen.

16. Und gebot euren richtern zur selben zeit, und sprach: Verhöret eure brüder, und * richtet recht zwischen ich, irman, und seinem bruder, und dem fremdlinge. * 16. 18. 19. 20.

17. Keine * person solt ihr im gericht ansehen: sondern sollt den kleinen hören wie den grossen, und vor niemands person euch scheuen: denn das gericht ist Gottes. Wird aber euch eine sache zu hart seyn, die laisset an mich gelangen, daß ich sie höre. * 16. 19.

18. Also gebot ich euch zu der zeit alles, was ihr thun soltet.

19. Da sogen wir aus von Horeb, und wendeten durch die wüste wüste, die groß und eransam ist, wie ihr gesehen habet, auf der strasse zum gebirge der Amoriter, mit uns

der HERR, unser Gott, geboren hatte; und kamen bis gen Kades Barnea.

20. Da sprach ich zu euch: Ihr seyd an das gebirge der Amoriter kommen, das uns der HERR, unser Gott, gegeben wird.

21. Eihe da das land vor dir, das der HERR, dein Gott, dir gegeben hat: Reuch hinauf, und nimme ein, wie der HERR, deiner väter Gott, dir geredet hat: fürchte dich nicht, und laß dir nicht grauen.

22. Da kamet ihr zu mir alle, und sprachet: * Laß uns männer vor uns hinfenden, die uns das land erkunden, und uns wieder sagen, durch welchen weg wir hinein ziehen sollen, und die städte, da wir einkommen sollen. * 4 Mos. 13. 3.

23. Das geseh: mir zwölf männer, von jeglichem stamme einen.

24. Da dieselbigen weggingen, und hinauf zogen auf das gebirge, und an den bach * Eriol kamen, da besahen sie es. * 4 Mos. 13. 24.

25. Und nahmen der fruchte des landes mit sich, und brachten sie herab zu uns; und sagten uns wider, und schwachen: Das land ist gut, das der HERR, unser Gott, uns gegeben hat.

26. Aber ihr wollet nicht hinauf ziehen, und wurdet ungehorsam dem munde des HERRN, eures Gottes.

27. Und murretet in euren häuten, und sprachet: Der HERR ist uns gram: darum hat er uns aus Egyptenland geführt, daß er uns in der Amoriter hände gebe, zu verthügen.

28. Wo sollen wir hinauf? Unsere brüder haben unser herab * verzagt gemacht, und gesagt: Das volc sey groß, und heher, denn wir: die städte seyn groß, und f bis an den himmel vermauret, dazu haben wir die kinder Enaim daselbst gesehen. * 1 Mos. 11. 4. 7. 5 Mos. 9. 1.

29. Ich sprach aber zu euch: Entsethet euch nicht, und fürchtet euch nicht vor ihnen.

30. Der HERR, euer Gott, zeucht vor euch hin, und wird * für euch streiten; wie er mit euch gekan hat in Egypten vor euren augen. * 2 Mos. 14. 14. 25. Jos. 10. 14.

31. Und

geschick

31. Und

sehen h

Gott

nen so

her ih

diesen

32. 2

des ih

hätet

33. 1

die st

gern so

er euch

ihr ech

wollet

34. 2

schrey

schwir

35. E

schlecht

ihren v

de:

36. D

ne, der

geben d

und st

evellie

37. W

nich 30

sprach:

kommen.

38. W

dein dien

den selbst

das erde

39. Un

saget, si

und eure

weder gu

die sollen

wil ich

nehmen.

40. Ibr

het nach

schiffme

41. Da

her zu m

HEMM

hinauf / u

HEMM, i

Da ihr e

mit einem

daß ihr b

42. Epr

Eage ihne

achen, auc

Ich bin m

nicht gesch

feinden.

31. Und in der wüsten, da du er-
schienst, wie dich der HERR, dein
Gott, getragen hat, wie ein mann sei-
nen sohn trägt, durch allen weg, da-
her ihr gekommen sehet, bis ihr an
diesen ort kommen seht.

32. Aber das halt nichts bey euch,
dass ihr an den HERR, euren Gott,
hättet geglaubt.

33. Der * vor euch her ging, euch
die stätte zu weisen, wo ihr euch la-
gern solltet, des nachts im feuer, dass
er euch den weg zeigte, darinnen
ihr gehen solltet, und des tages in der
wolcken.

34. Als aber der HERR euer ge-
schrey hörte, ward er zornig, und
schwur, und sprach:

35. Es * soll keiner dieses bösen ge-
schlechtes das gute land sehen, das ich
ihren vatern zu geben geschworen ha-
be:

36. Ohne * Caleb, der sohn Jerhu-
ne, der soll es sehen, und ihm will ich
geben das land, darauf er getreten hat,
und seinen kindern: darum, dass er
treulich dem HERRN gefolget hat.

37. Auch ward der HERR * über
mich zornig um eurer willen, und
sprach: Du sollst auch nicht hinein
kommen.

38. Aber Josua, der sohn Nun, der
dein diener ist, der soll hinein kommen:
denselben stärke, denn er soll Israel
das erbe auftheilen.

39. Und eure kinder, davon * ihr
sagtet, sie würden ein raub werden;
und eure söhne, die heutiges tages
weder gutes noch böses verstehen,
die sollen hinein kommen: denselben
will ichs geben, und sie sollen es ein-
nehmen.

40. Ihr aber wendet euch, und zie-
het nach der wüsten den weg zum
schiffmeer.

41. Da antwortet ihr, und sprach-
et zu mir: * Wir haben an dem
HERRN gesündigt: Wir wollen
hinuf, und streiten, wie uns der
HERR, unser Gott, geboten hat.
Da ihr euch nun rüstet, ein teglich er
mit seinem hornisch, und war an dem,
dass ihr hinuf seget aufs gebirge:

42. Sprach der HERR zu mir:
Sage ihnen, dass sie nicht hinuf
ziehen, auch nicht streiten: denn
Ich bin nicht unter euch, auf dass ihr
nicht geschlagen werdet von euren
feinden.

43. Da ich euch das sagte, gehorch-
tet ihr nicht, und wurdet ungehor-
sam dem munde des HERRN, und
warer vermesset, und zoget hinauf
aufs gebirge.

44. Da * zogen die Amoriter auf,
die auf dem gebirge wohnten, euch
entgegen, und zogen euch, wie die bie-
nen thun, und schlugen euch zu Seir,
bis gen Harma.

45. Da ihr nun wieder kamet, und
weinete vor dem HERRN, wollte der
HERR eure stimme nicht hören, und
neigte seine ohren nicht zu euch.

46. Also bliebet ihr in Kades eine
lange zeit.

Das 2. Capitel.

Vom sieg wider die Amoriter.

1. Da wandten wir uns, * und
zogen auß zur wüsten auf der
strossen zum schiffmeer, wie der
HERR zu mir sagte: und umzogen
das gebirge Seir eine lange zeit.

2. Und der HERR sprach zu mir:
3. Ihr habt die gebirge nun genug
umzogen, wendet euch gegen mittes-
nacht.

4. Und gebet dem volck, und
sprich: Ihr werdet durch die gren-
ze eurer brüder, der kinder Esau,
ziehen, die da wohnen zu Seir;
und sie werden sich vor euch fürchten.
Aber vermahnet euch mit fleiß.

5. Dass ihr sie nicht bekrieger:
denn ich werde euch ihres landes
nicht einen fuß breit geben: denn das
* gebirge Seir habe ich den kindern
Esau zu besitz gegeben.

6. Speiset sollt ihr ums geld von
ihnen kaufen, dass ihr esset; und trinf-
et sollt ihr ums geld von ihnen kau-
fen, dass ihr trinet.

7. Denn der HERR, dein Gott,
hat dich gesegnet in allen wercken be-
ner hande, Er hat dein reisen zu be-
sen genommen durch diese große wä-
ste; und ist vierzig jahre der HERR,
dein Gott, bey dir gewesen, dass du
nichts gemangelt hat.

8. Da wir nun durch unsere brüder,
die kinder Esau, gezogen waren, die
auf dem gebirge Seir wohnten, auf
dem wege des ges. des. von Esau und
Ereonaaber, wandten wir uns, und
gingen durch den weg der wüsten der
Moabiter.

9. Da sprach der HERR zu mir: Du sollst die Moabiter nicht beleidigen noch betriegen: denn ich will dir ihres Landes nichts zu besitzen geben; denn ich habe dir den Linder Eor zu besitzen gegeben. * 1 Mos. 19, 37.

10. Die Enim haben vorzeiten drinnen gewohnt, das war ein groß, stark und hoch volk, wie die Enatim. * 1 Mos. 4 Mos. 13, 25.

11. Man hielt sie auch für riesen, gleich wie Enatim; und die Moabiter heißen sie auch Enim.

12. Auch wohneten vorzeiten in Eor die Horiter; und die Kinder Esau vertreiben und vertilgten sie vor ihnen, und wohneten an ihrer statt; gleich wie Israel dem Lande seiner besitzung that, das ihnen der HERR gab. * 1 Mos. 14, 6. c. 36, 20.

13. So machet euch nun auf, und ziehet durch den Bach Sared. Und wir zogen Herd durch. * 4 Mos. 21, 12.

14. Die Zeit aber, die wir von Kades-Barnea zogen bis wir durch den Bach Sared kamen, war acht und dreißig Jahre: auf das alle die Iriggeure ständen im Lager, wie der HERR ihnen geschworen hatte. * 4 Mos. 14, 23. c. 29, 53. c. 26, 65.

15. Dazu war auch die Hand des Herrn wider sie, daß sie umkamen aus dem Lager, bis daß ihrer ein Ende wurde. * 2 Mos. 9, 5.

1 Sam. 12, 15.

16. Und da alle der Iriggeleute ein Ende war, daß sie starben unter dem Volke,

17. Redete der HERR mit mir, und sprach:

18. Du wirst heute durch die Grenze der Moabiter ziehen den Ar,

19. Und wirst nahe kommen gegen die Kinder Ammon; die sollst du nicht beleidigen noch betriegen: denn ich will dir das Land der Kinder Ammon nichts zu besitzen geben; denn ich habe den Linder Eor zu besitzen gegeben. * 1 Mos. 19, 38.

20. Es ist auch geschähet für der riesen Land: und haben auch vorzeiten riesen drinnen gewohnt, und die Ammoniter heißen sie Sammitim.

21. Das war ein groß, stark und hoch volk, wie die Enatim; und der HERR vertilgte sie vor ihnen, und ließ sie dieses Land besitzen, daß sie an ihrer statt da wohneten.

22. Gleich wie er gethan hat mit den Kindern Esau, die auf dem gebirge Eor wohnen, da er die Horiter vor ihnen vertilgte, und ließ sie dieses Land besitzen, daß sie da an ihrer statt wohneten, bis auf diesen Tag.

23. Und die Saphthorim zogen aus Eaphthor, und vertilgten die Abim, die zu Hagerim wohneten bis gen Gassaa, und wohneten an ihrer statt daselbst. * 2 Kön. 17, 24-31.

24. Macht euch auf, und ziehet aus, und gehet über den Bach bey Arnon. Eihe, ich habe Sion, den König der Amoriter zu Hesbon, in deine Hände gegeben, mit seinem Lande; heb an einzunehmen, und streife wider ihn.

25. Heutiges Tages will ich anheben, das ich vor die Füchsen und erschrecken sollen alle Völker unter allen himmen, daß, wenn sie von dir hören, ihnen Fange und Wehe werden soll vor deiner Zukunft.

26. Da sandte ich Boten aus der Wüste von morgenwärts zu Sion, dem Könige zu Hesbon, mit Friedlichen Worten, und ließ ihm sagen: * 4 Mos. 21, 21. c.

27. Ich will durch dein Land ziehen, und wo die Straße gehet, will ich gehen; ich will weder zur Rechten noch zur Linken aufweichen. * 4 Mos. 21, 22.

28. Weise sollst du mir ums Geld verkaufen, das ich esse; und Wasser sollst du mir ums Geld geben, das ich trinke; ich will nur zu Fuß durchziehen.

29. Wie mir die Kinder Esau gethan haben, die zu Eor wohnen; und die Moabiter, die zu Ar wohnen: bis daß ich komme über den Jordan, ins Land, das uns der HERR, unser Gott, geben wird.

30. Aber Sion, der König zu Hesbon, wollte uns nicht durchziehen lassen. Denn der HERR, dein Gott, verhärtete seinen Muth und verstockte ihm sein Herz, auf daß er ihn in deine Hände gäbe, wie es jetzt ist, am Tage. * 2 Kön. 7, 4 Mos. 21, 23.

31. Und der HERR sprach zu mir: Eihe, ich habe angefangen zu geben vor dir den Sion mit seinem Lande: hebet an einzunehmen und zu besetzen sein Land. * 4 Mos. 21, 21. c.

32. Und Sion zog aus uns Irigge mit all seinem Volke zum Streifen des Jabbas.

33. Aber

Cap.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

45.

46.

47.

48.

49.

50.

51.

52.

53.

54.

55.

56.

57.

58.

59.

60.

61.

62.

63.

64.

65.

66.

67.

68.

69.

70.

71.

72.

73.

74.

75.

76.

77.

78.

79.

80.

81.

82.

83.

84.

85.

86.

87.

88.

89.

90.

91.

92.

93.

33. Aber der HERR unser Gott, gab ihn vor uns, daß wir ihn schlügen mit seinen kindern, und seinem ganzen volke.

34. Da gewonnen wir zu Der zeit alle seine städte, und verbannten alle städte, beide männer, weiber und kinder, und ließen niemand überleben.

35. Ohne das vieh raubeten wir für uns; und die erbeute der städte, die wir gewonnen.

36. Von Arzer an, die am ufer des bachs bey Arnon liegt, und von der stadt am wasser, bis gen Gilead. Es war seine stadt, die sich vor uns schämen konnte: Der HERR, unser Gott, gab uns alles vor uns.

37. Ohne zu dem lande der kinder Ammon kamst du nicht; noch zu allem, das am bach Jabot war, noch zu den städten auf dem gebirge, noch zu allem, das uns der HERR, unser Gott, verboten hatte.

Das 3. Capitel.

Sieg wider den könig zu Basan.

1. Als wir wandten uns, und zog hin auf den weg zu Basan; und Dg, der könig zu Basan, zog auß, uns entgegen mit alle seinem volke, zu streiten bey Edrei.

2. Aber der HERR sprach zu mir:

3. Furchte dich nicht vor ihm, denn ich habe ihn und alle sein volk mit meinem lande in deine hände gegeben, und sollt mit ihm thun, wie du mit Sihon, dem könige der Amoriter, gethan hast, der zu Hesbon saß.

4. Also gab der HERR, unser Gott, auch den könig Dg zu Basan in unsere hände, mit alle seinem volke, daß wir ihn schlügen, bis daß ihm nichts überblieb.

5. Da gewonnen wir zu Der zeit alle seine städte, und war keine stadt, die wir ihn nicht nahmen; sechzig städte, die ganze gegend Argob, im königreiche Dg zu Basan.

6. Alle diese städte waren best, mit hohen mauern, thoren und riegeln; ohne andere sehr viele flecken ohne mauern.

7. Und verbannten sie, gleich wie wir mit Sihon, dem könige zu Hesbon, thaten. Alle städte verbannten wir, beide mit männern, weibern und kindern.

8. Aber alles vieh und raub der städte raubeten wir für uns,

9. Also nahmen wir zu Der zeit das land auß der hand der zweien könige der Amoriter, jenseit dem Jordan, von dem bach bey Arnon an, bis an den berg Hermon.

10. Weichen die Zidonier Sirion heißen; aber die Amoriter heißen ihn Genir.

11. Alle städte auf der ebene, und das ganze Gilead, und das ganze Basan bis gen Salcha und Edrei, die städte des königreichs Dg zu Basan.

12. Denn allein der könig Dg zu Basan war noch übrig von den riesen: Eiheseim, eiheseim, dessen ist alhie zu Nabboth, der kinder Ammon, neun ellen lang, und vier ellen breit, nach eines mannes ellenbogen.

13. Selch land nahmen wir ein zu derselben zeit, von Arzer an, die am bach bey Arnon liegt. Und ich gab das halbe gebirge Gilead mit seinen städten den Rubenitern und Gaditern.

14. Aber das übrige Gilead, und das ganze Basan des königreichs Dg, gab ich dem halben stamm Manasse: die ganze gegend Argob zum ganzen Basan, das heißet der riesen land.

15. (*Zair, der sohn Manasse, nahm die ganze gegend Argob, bis an die grenze Gessuri und Maachati, und hies das Basan nach seinem namen Haborth Zair, bis auf den heutigen tag.)

16. Und den Rubenitern und Gaditern gab ich des Gileads einen theil, bis an den bach bey Arnon mitten im bach, der die grenze ist, und bis an den bach Jabot, der die grenze ist der kinder Ammon.

17. Dazu das gefilde, und den Jordan, der die grenze ist, von Eiheseim an, bis an das meer am gefilde, nemlich das salzmeer, unten am berge Pisga, gegen dem morgen.

18. Und gebot euch zu dervelben zeit, und sprach: Der HERR, euer Gott, hat euch diß land gegeben einzunehmen: so ziehet nun gerüstet vor euren brüdern, den kindern Isroel, her, was steckbar ist.

19. Ohne eure weiber und kinder, und vieh (denn ich weiß, daß ihr viel vieh habet) laßt in euren städten bleiben, die ich euch gegeben habe;

20. Bis daß der HERR eure brüder auch zur ruhe bringe, wie euch: daß sie auch das land einnehmen, das ihnen der HERR, euer Gott, geben wird; jenseit dem Jordan: so solltet ihr denn wiederkehren zu euer besigung, die ich euch gegeben habe.

21. Und Josua gebot ich zur selben zeit, und sprach: Deine augen haben gesehen, alles, was der HERR, euer Gott, diesen zweien Königen gethan hat; Also vore der HERR auch allen tomtreichen thun, da du hinzuehst.

* 4 Mos. 27. 18. 22.

22. Fürchtet euch nicht vor ihnen: denn der HERR, euer Gott, streitet für euch. * c. 1. 30. 2 M. 14. 14. 25.

23. Und ich bat den HERRN zu derselben zeit, und sprach:

24. Herr HERR, Du hast angehaben zu erzeigen deinem knechte deine herrlichkeit, und deine starke hand: denn wo ist ein Gott im himmel und auf erden, der es deinen wercken und deiner macht könnte nachthun? * Ps. 86. 8. Ps. 89. 7.

25. Laß mich gehen und sehen das gute land jenseit dem Jordan, des gute gebirge und den Libanon.

26. Aber der HERR war ersärmet auf mich um eurer willen, und erhörere mich nicht, sondern sprach zu mir: Es genugs seyn, sage mir davon nicht mehr. * 4 Mos. 27. 12. 13.

27. Steige auf die höhe des berges Pisga, und hebe deine augen auf gegen dem abend, und gegen mitternacht, und gegen mittag, und gegen dem morgen, und siehe es mit augen: denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen.

28. Und gebeut dem Josua, daß er gefroht und unbesagt sey: denn Er soll über den Jordan ziehen vor dem volcke her; und soll ihnen das land auftheilen, das du sehen wirst. * c. 31. 7. 12.

29. Also blieben wir in that gegen dem hause Peor. * 4 M. 25. 3.

Das 4. Capitel.

Ermahnung zum gehorsam des getreues.

1. Und nun höre, Israel, die gebote und rechte, die ich euch lehre, daß ihr sie thun solltet: auf daß ihr lebet, und hinein kommt, und das land einnehmet, das euch der HERR, euer väter Gott, giebt. * 2 Mos. 19. 17.

2. Ihr sollt nichts dazu thun, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon thun: auf daß ihr bewahren möget die gebote des HERRN, eures Gottes, die ich euch gebiete. * c. 12. 32. Ex. 30. 6.

3. Eure augen haben gesehen, was der HERR gethan hat wider den Baal Peor: Denn alle, die dem Baal Peor folgten, hat der HERR, dein Gott, vertilget unter euch. * 4 Mos. 25. 3. 12.

4. Aber ihr, die ihr dem HERRN, eurem Gott, anhinger, lebet alle heutiges tages.

5. Ehe, ich habe euch gelehret gebote und rechte, wie mir der HERR, mein Gott, geboten hat: daß ich also thun sollt im lande, darein ihr kommen werdet, daß ihres einnehet. * v. 14.

6. So haltet nun und thut: Denn das wird eure weisheit und verstand seyn bey allen volckern, wenn sie hören werden alle diese gebote, daß sie müssen sagen: Eh, welche weise und verständige leute sind das, und ein herrlich volck!

7. Denn wo ist so ein herrlich volck, zu dem gotter also nahe sich thun, als der HERR, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. * 2 Sam. 2. 23. 1 M. 147. 19.

8. Und wo ist so ein herrlich volck, das so gerechte sitten und gebote habe, als alle dis gesetz, das Ich euch heutiges tages vorlege?

9. Hüte dich nun, und bewahre deine seele wohl, daß du nicht vergestest der geschichte, die deine augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem kergen kommen, all dein lebenslang. Und solt deinen kindern und kindeskindern kund thun.

10. Den tag, da du vor dem HERRN, deinem Gott, stundest, an dem berg Horeb, da der HERR zu mir sagte: Versammle mir das volck, daß sie meine worte hören, und lernen mich fürchten alle ihre lebertage auf erden; und ich lehren ihre kinder. * c. 6. 7. c. 11. 19.

2 Mos. 19. 16. 17. * 5 Mos. 6. 7. 11. Und ihr trachtet herzu, und stundet unten an dem berge; der berg brannte aber bis mitten an den himmel; und war da finsterniß, wolcken und dunkel. * 2 Mos. 19. 18.

* 2 Mos. 20. 21.

12. Und

12. Und der HERR redete mit euch mitten aus dem Feuer; die Stimme seiner Worte hörte ihr; aber kein gleichnis sahet ihr außer der Stimme.

13. Und verständigte euch seinen Bund, den er euch gebot zu thun, nämlich die zehn Worte; und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.

* 2 M. 31.18. c. 34.28. 5 M. 9.10.

14. Und der HERR gebot mir zur selben Zeit, daß ich euch lehren sollte gebot und rechte, daß ihr darnach thätet im Lande, darein ihr zieht, daß ihr es einnehmet.

* v. 5.

15. So bewahret nun eure seelen wohl; denn ihr habet kein gleichnis gesehen des Tages, da der HERR mit euch redete aus dem Feuer auf dem Berge Horeb:

16. Auf daß ihr euch nicht verderbet, und machet euch irgend ein Bild, das gleich sei einem Manne, oder einer Weib.

* 2 M. 20.4.2.

17. Oder Viehe auf Erden, oder Vogel unter dem Himmel,

18. Oder Gewürm auf dem Lande, oder Fische im Wasser unter der Erden.

19. Daß du auch nicht deine Augen aufhebest gen Himmel, und siehest die Sonne und den Mond, und die Sterne, das ganze Heer des Himmels, und fallest ab, und bereist sie an, und dienst ihnen; wie die der HERR, dein Gott, befohlen hat allen Völkern, unter dem ganzen Himmel.

20. Euch aber hat der HERR angenommen, und aus dem Eisen Ofen, nämlich aus Ägypten geführt, daß ihr sein Erbvolk seiet, wie es ist an diesem Tage.

21. Und der HERR war so erzürnet über mich, um eures Thuns willen, daß er schwur, ich sollte nicht über den Jordan gehen, noch in das gute Land kommen, das dir der HERR, dein Gott, zum Erbteil gegeben wird.

* 4 M. 20.12.22.

22. Sondern ich muß in diesem Lande sterben, und werde nicht über den Jordan gehen; Ihr aber werdet hinüber gehen, und solch gut Land einnehmen.

* c. 34.4.5.

23. So hüet euch nun, daß ihr das Bundes des Herrn, eures Gottes, nicht vergesst, den er mit euch gemacht hat, und nicht Bilder machet, einigerley gleichnis, wie der HERR, dein Gott, geboten hat.

24. Denn der HERR, dein Gott, ist ein verzehrend Feuer, und ein eiferiger Gott.

* c. 9.5. Ebr. 12.29. 2 M. 20.5.

25. Wenn ihr nun Kinder zeuget, und Kindesfinder, und im Lande wohnet, und vererbet euch, und machet euch Bilder, einigerley gleichnis, daß ihr äbel thut vor dem HERRN, eurem Gott, und ihr ihn erzürnet;

* 2 M. 20.4.

26. So rufe ich heutiges Tages über euch zu zeugen Himmel und Erde, daß ihr werdet bald umkommen von dem Lande, in welches ihr geht über den Jordan, daß ihr es einnehmet. Ihr werdet nicht lange darin bleiben; sondern werdet vertilget werden.

* c. 30.19. c. 31.28.

27. Und der HERR wird euch zerstreuen unter die Völker; und werdet ein geringer Pöbel übrig seyn unter den Heiden, dahin euch der HERR treiben wird.

28. Dasselbst wirst du dienen den Göttern, die Menschen Hände werck sind, Holz und Stein, die weder sehen, noch hören, noch essen, noch riechen.

29. Wenn du aber dasselbst den HERRN, deinen Gott, suchst, wirst du ihn finden; so wirst du dich bekehren zu dem HERRN, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchen.

* 3 M. 26.44.

30. Wenn du geängstiget seyn wirst, und dich treffen werden alle diese Dinge, in den letzten Tagen; so wirst du dich bekehren zu dem HERRN, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchen.

* 3 M. 26.44.

31. Denn der HERR, dein Gott, ist ein barmherziger Gott: er wird dich nicht lassen, noch verderben; wird auch nicht vergessen des Bundes, den er deinen Vätern geschworen hat.

* Jos. 1.5. Ebr. 13.5.

32. Denn frage nach den vorigen Zeiten, die vor dir gewesen sind, von dem Tage an, da Gott den Menschen auf Erden geschaffen hat, von einem Ende des Himmels zum andern; ob es ein solch groß Ding geschähe, oder dergleichen es geboret sey.

33. Das ein Volk Gottes Stimme gehöret habe aus dem Feuer reden, wie du gehöret hast, und dennoch lebest?

* 2 M. 19.9. c. 20.1.

34. Oder ob Gott versucht habe hinein zu gehen, und ihm ein Volk mitten aus einem Volke zu nehmen,

* durch Verläschung, durch Zeichen

durch

durch wunder, durch streit, und durch eine mächtige hand, und durch einen ungerechten arm, und durch sehr schreckliche thaten; wie das alles der HERR, euer Gott, vor euch gethan hat in Egypten, vor deinen augen? * c. 7. 19. c. 29. 5.

35. Du hast es gesehen, auf das du triffest. * daß der HERR allein Gott ist, und keiner mehr * c. 2. 39.

36. Vom himmel hat er dich seine stimme hören lassen, daß er dich züchtigte; und auf erden hat er dir gezeigt sein * großes feuer, und seine worte hast du aus dem feuer gehört: * 2 Mos. 19. 18.

37. Darum, daß er deine väter geliebet, und ihren saamen nach ihnen erwählet hat; und hat dich ausgeführt mit seinem angesicht, durch seine große kraft, aus Egypten: * 2 Mos. 13. 16. c. 14. 16.

38. Daß er vertriebe vor dir her große völker, und stärker denn du bist, und dich hinein brächte, daß er dir ihr land gebe zum erbschaft, wie es heutiges tages siehet.

39. So sollt du nun heutiges tages wissen, und zu herken nehmen, daß der HERR ein Gott ist * oben im himmel, und unten auf erden, und keiner mehr. * Jos. 2. 11.

40. Daß du haltest seine rechte und gebote, die ich dir heute gebiete; so wird dir und deinen kindern nach dir wohl gehen; daß dein leben lange währe in dem lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt ewiglich.

41. Da sonderete Mose drey städte aus jenseit dem Jordan, gegen der sonnen aufgang, * 4 Mos. 35. 6. 36.

42. Daß daselbst hinflöhe, wer seinen nächsten todtschläger unversehens, und ihm vorhin nicht feind gewesen ist; der soll in der stadt eine fliehen, daß er lebendig bleibe.

43. * Bezir in der wüste im ebenen lande unter den Rubenitern, und Hamoth in Gilead, unter den Gaditern, und Golan in Basan, unter den Manassitern. * Jos. 20. 8.

44. Das ist das gesetz, das Mose den kindern Israel vorlegte.

45. Das ist das zeugnis und gebot, und rechte, die Mose den kindern Israel sagte, da sie aus Egypten gezogen waren.

46. Jenseit dem Jordan, im thal gegen dem haufe Beor, im lande Sigen, des koniges der Amoviter,

der zu Hesbon saß, den Mose und die kinder Israel schlugen, da sie aus Egypten gezogen waren. * c. 1. 4.

47. Und nahmen sein land ein; dazu * das land Og, des koniges zu Basan, der zwener konige der Amoviter, die jenseit dem Jordan waren, gegen der sonnen aufgang.

* 4 Mos. 21. 33. segg.

48. Von Aroer an, welche an dem ufer liegt des bachs ben Arnon, bis an den berg Sion, das ist der Hermon;

49. Und alles blachfeld; jenseit dem Jordan, gegen dem aufgang der sonnen, bis an das meer im blachfelde, unten am berge Pisga.

Das 5. Capitel.

Wiederholung der zehn gebote Gottes.

1. **U**nser Mose rief dem ganzen Israel, und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die gebote uns rechte, die ich heute vor euren ohren rede, und lernet sie, und behaltet sie, daß ihr darnach thut.

2. Der HERR, unser Gott, hat einen bund mit uns gemacht zu Horeb. * 2 Mos. 19. 5. 5 Mos. 29. 1.

3. Und hat nicht mit unsern vätern diesen bund gemacht, sondern mit uns, die wir hie sind heutiges tages, und alle leben.

4. Er hat * von angesicht zu angesicht mit uns aus dem feuer auf dem berge geredet. * 2 Mos. 19. 19.

5. Ich stand zu derselben zeit zwischen dem HERRN und euch, daß ich euch anfragte des HERRN wort; denn * ihr fürchtet euch vor dem feuer, und ginstet nicht auf den berg. Und er sprach: * 2 Mos. 19. 16.

6. Ich * bin der HERR, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem diensthause. * 2 Mos. 20. 2. 3.

7. Du * sollst keine andere götter haben vor mir. * 2 Mos. 20. 3.

8. Du sollst dir kein bildnis machen einigerley gleichnis, weder oben im himmel, noch unten auf erden, noch im wasser unter der erden.

9. Du sollst sie nicht anbeten, noch ihnen dienen: Denn Ich bin der HERR, dein Gott, ein eiferiger Gott, der die missthat der väter heimsucht über die kinder, ins dritte und vierte alied, die mich hassen; * Matth. 4. 10. 12 Mos. 34. 7. 36.

10. Und

erklär

10.

in p

meine

11.

HERR

missh

wird e

seinen

12.

sen, da

der H

hat.

13.

und alle

14.

sabbath

tes, d

noch de

noch de

alle dei

der in

dein zu

gleich i

15. D

du auch

rest, un

dich vor

mit ein

gerichte

HERR

du den s

16. D

me mußt

dein G

lange te

in dem l

dein G

17. D

18. D

19. D

20. D

reden wi

21. Da

nächsten

ren kein

necht, n

les, was

22. D

HERR

meine, au

es, und de

großter si

schrei

sein, un

23. Da

finsternis

feuer bre

10. Und * barmherzigkeit erzeige in viel tausend, die mich lieben und meine gebote halten. * c. 7. 9.

11. Du * sollt den namen des HERRN, eures Gottes, nicht mißbrauchen: denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen namen mißbraucher. * 2 Mos. 20. 7. 2c.

12. Den * sabbathtag sollt du halten, daß du ihn heiligest: wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat. * 2 Mos. 20. 8. 9. 2c.

13. Sechs Tage sollt du arbeiten, und alle dein werck thun.

14. Aber am siebenten tage ist der sabbath des HERRN, eures Gottes, da sollt du keine arbeit thun, noch dein sohn, noch deine tochter, noch dein knecht noch deine magd, noch dein ockse, noch dein esel, noch alle dein vieh, noch der fremdling, der in deinen thoren ist, auf daß dein knecht und deine magd ruhe, gleich wie du.

15. Denn du so * gedencen, daß du auch knecht in Egyptenland wardest, und der HERR, dein Gott, dich von dannen aufgeführt hat mit einer mächtigen hand, und aufgerecktem arm. Darum hat dir der HERR, dein Gott, geboten, daß du den sabbathtag halten sollt.

16. Du sollt deinen vater und deine mutter ehren; wie die dir der HERR, dein Gott, geboten hat, auf daß du lange lebest, und daß dir wohlgehe in dem lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird. * 2 Mos. 20. 12. 2c.

17. Du sollt nicht tödten.

18. Du sollt nicht ehebrechen. * Matth. 5. 27.

19. Du sollt nicht schwören.

20. Du sollt kein falsch zeugnis reden wider deinen nächsten.

21. Laß dich * nicht gelüsten deines nächsten weib. Du sollt nicht begehren deines nächsten haus,acker,knecht, magd, ocksen, esel, noch alles, was sein ist. * 2 Mos. 20. 17.

22. Das sind die worte, die der HERR redete zu euer gangen gemeine, auf dem berge, auß dem feuer, und der wolcke, und dunkel, mit großer stimme, und that nichts dazu. * 2 Mos. 20. 1. 2c.

23. Da ihr aber die stimme auß der finsternis höretet, und den berg mit feuer brennen sahet, tratet ihr zu

mir, alle obersten unrer euren stämmen, und eure ältesten,

24. Und sprachet: Siehe, der HERR, unser Gott hat uns lassen sehen seine herrlichkeit, und seine majestät; und wir haben seine stimme auß dem feuer gehöret. Heutiges tages haben wir gesehen, daß Gott mit menschen redet, und sie lebendig bleiben.

25. Und nun, warum sollen wir sterben; daß uns die große feuer verzehre? Wenn wir des HERRN, unsers Gottes stimme mehr hören, so müssen wir sterben. * 2 Mos. 20. 19.

26. Denn was ist alles fleisch, daß es hören moge die stimme des lebendigen Gottes auß dem feuer reden, wie wir, und lebendig bleibe?

27. Tritt Du hinzu, und höre alles, was der HERR, unser Gott, sagt, und sage es uns. * Alles, was der HERR, unser Gott, mit dir reden wird, das wollen wir hören und thun. * 2 Mos. 19. 8.

28. Da aber der HERR eure worte hörte, die ihr mit mir redet, sprach er zu mir: Ich habe gehöret die worte dieses volcks, die sie mit dir geredet haben, es ist * alles gut, was sie geredet haben. * c. 16. 17.

29. Ach, daß sie ein solch herg hätten mich zu fürchten, und zu halten alle meine gebote ihr lebenlang, auf daß es ihnen wohlginge, und ihren kindern ewiglich. * Ps. 91. 14.

30. Sehe hin, und sage ihnen: Gehet heim in eure hütten.

31. Du aber sollt hier vor mir stehen, daß ich mit dir rede alle gesetze und gebote, und rechte, die du sie lehren sollt, daß sie darnach thun im lande, das Ich ihnen geben werde einzunehmen.

32. So behaltet nun, daß ihr thut, wie euch der HERR, euer Gott, geboten hat, und weichet * nicht, weder zur rechten noch zur linken. * c. 28. 14. Jos. 1. 7.

33. Sondern * wandelt in allen wegen, die euch der HERR, euer Gott, geboten hat, auf daß ihr leben möget, und euch wohlgehe, und lange lebet im lande, das ihr einnehmen werdet. * 1 Mos. 18. 19.

Das 6. Capitel.

Erklärung des ersten gebots, von der liebe Gottes.

1. Du sollst aber die gesetze, und ge-

14. Und rechte, die der HERR, euer Gott, geboren hat, daß ihr lernen und thun sollt im lande, dahin ihr zieht, das selbe einzunehmen, * Jac. 1. 22.

2. Daß du den HERRN, deinen Gott, fürchtest, und haltest * alle seine rechte und gebote, die ich dir gebiete, du und deine kinder, und deine kindesfinder, alle eure lebzeiten, auf daß ihr lange lebet. * c. 4. 40.

3. Israel, du sollst hören und befolgen, daß du es thust, daß dich wohl erhe und sehr vermehret werde, wie der HERR, deiner väter Gott, dir geredet hat, ein land, da milch und honig innen fließt.

4. Höre, Israel, der HERR, unser Gott, ist ein einziger HERR.

* Marc. 12. 29. f. 5. Mos. 4. 35.
5. Und du * sollst den HERRN, deinen Gott, liebhaben von ganzem hertzen, von ganzer seele, von allem vermögen. * Marc. 12. 30. 26.

6. Und diese worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu hertzen nehmen.

7. Und * sollst sie deinen kindern schärfen, und davon reden, wenn du in deinem hause sitzt, oder auf dem wege gehst, wenn du dich nieder legst, oder aufstehst. * 1. Mos. 19. 19.

8. Und sollst sie binden zum zeichen auf deine hand, und sollen dir ein denckmal vor deinen augen seyn.

9. Und sollst sie über deines hauses pfeilen schreiben, und an die thore.

10. Wenn dich nun der HERR, dein Gott, in das land bringen wird, das er deinen vätern, Abraham, Isaac und Jacob, geschworen hat, dir zu geben, große und kleine städte, die du nicht gebauet hast,

11. Und häuser aus gults voll, die du nicht gefüllet hast, und auggehauene brunnen, die du nicht ausgehauet hast, und weinberge und olberge, die du nicht gepflanzt hast, daß du * esset und satt wirst. * c. 8. 10.

12. So hüte dich, daß du nicht des HERRN vergessest, der dich aus Egyptenland, aus dem diensthaufe, gerühret hat. * c. 4. 9. c. 8. 14.

13. * Sondern sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten, und ihm dienen, und bey seinem namen schwören. * c. 10. 20. 1. Sam. 7. 3.

Matth. 4. 10. Luc. 4. 8.

14. Und sollst * nicht andern göttern nachfolgen, der vieltey, die mit euch her sind. * 2. Mos. 20. 3.

c. 23. 13. 24.

15. Denn der HERR, dein Gott, ist * ein eiferiger Gott, unter dir, daß nicht der zorn des HERRN, deines Gottes, über dich ergrimme, und vertilge dich von der erde.

* 2. Mos. 20. 5. c. 34. 14.
16. Ihr * sollt den HERRN, euren Gott, nicht versuchen: wie ihr ihn versuchtet zu Massa. * Matth. 4. 7.

Luc. 4. 12. f. 2. Mos. 17. 2. 7.

4. Mos. 21. 5. 5. Mos. 35. 8.
17. Sondern sollt halten die gebote des HERRN, eures Gottes, und seine zeugnisse, und seine rechte, die er geboten hat:

18. Daß du thust, was recht und gut ist vor den augen des HERRN, auf daß dich wohl gehe, und einkehrest, und einnehmest das gute land, das der HERR geschworen hat deinen vätern.

19. Daß er verjage * alle deine feinde vor dir: wie der HERR gesaget hat. * 2. Mos. 23. 27. 28.

20. Wenn dich nun dein söhn heute oder morgen fragen wird, und sagen: Was sind das für zeugnisse, gebote und rechte, die euch der HERR, unser Gott, geboten hat?

21. So sollst du deinem söhn sagen: Wir waren knechte * des Pharao in Egypten, und der HERR * führete uns aus Egypten mit mächtiger hand. * 2. Mos. 1. 11. 14. f. 2. Mos. 12. 37.

22. Und der HERR that große und böse zeichen und wunder über Egypten und Pharao, und alle seinem hause vor unsern augen:

23. Und führete uns von dannen, auf daß er uns einführete, und gäbe uns das land, * das er unsern vätern geschworen hatte. * v. 18. c. 1. 8.

24. Und hat uns geboten der HERR, zu thun nach allen diesen rechten, daß wir den HERRN, unsern Gott, fürchten, auf daß es uns wohl gehe, alle unser lebzeiten, wie es gehet heutiges tages.

25. Und es wird unsere gerechtigkeit seyn vor dem HERRN, unserm Gott, so wir halten und thun alle diese gebote, wie er uns geboten hat.

Das 7. Capitel.

Freundschaft mit den heiden und der gögendiense verboten.

1. * Gott, ins land bringet, dar

darein du kommen wirst, dasselbe einzunehmen, und aufzuroffen viele völker vor dir her, die Hethiter, Girkoniter, Amoriter, Cananiter, Phereziter, Heviter, und Jebusiter, sieben völker, die grösser und stärker sind denn du: * c. 31. 3.

2. Und wenn sie der HERR, dein Gott, vor dir giebt, daß du sie schlägst, so sollst du sie verbannen, daß du keinen bund mit ihnen machest, noch ihnen gunst erzeigst. * 2 Mos. 23/32. 3c.

3. Und sollst dich mit ihnen nicht befreunden, eure rechte sollst du nicht geben ihren söhnen, und ihre rechte sollst ihr nicht nehmen euren söhnen: * 2 Mos. 34/16. Richt. 3. 6.

4. Denn sie werden eure söhne mir abfällig machen, daß sie andern göttern dienen: so wird denn des HERRN zorn ergrimmen über euch, und euch bald verzehren. * c. 31. 3.

5. Sondern also sollt ihr mit ihnen thun: Ihre altäre sollt ihr zerreißen, ihre säulen zerbrechen, ihre hölzer abhauen, und ihre gözen mit feuer verdrinnen. * c. 12. 2.

6. Denn Du bist ein heiligt völk Gott, deinem HERRN. Dich hat Gott, dein HERR, erwählt zum völk der eigenthum, aus allen völkern, die auf erden sind. * c. 14. 2. 1 Pet. 2. 9.

7. Nicht hat euch der HERR angenommen, und euch erwählt, daß eurer mehr wäre denn alle völker: denn du bist das wenigste unter allen völkern: * c. 14. 2.

8. Sondern, daß er euch geliebet hat, und daß er seinen eid hielt, den er euren vatern geschworen hat, hat er euch aufgeführt mit mächtiger hand, und hat dich erlöst von dem hause des dienstes, aus der hand Pharao, des königes in Egypten. * c. 14. 2.

9. So setz du nun wissen, daß der HERR, dein Gott, ein Gott ist, ein treuer Gott, der den bund und barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben, und seine gebote hatten, in tausend gieb. * c. 32. 5. 1 Cor. 10. 13.

10. Und vergilt denen, die ihn hasen, vor seinem angesichte, daß er sie umbringe, und säumet sich nicht, daß er denen vergesse vor seinem angesichte, die ihn hasen. * c. 4. 24.

11. So behalte nun die gebote, und gesetze, und rechte, die ich dir heute gebiete, daß du barnachst. * c. 5. 32. c. 6. 17.

12. Und wenn ihr diese rechte horet, und haltet sie, und darnach thut, so wird der HERR, dein Gott, auch halten den bund und barmherzigkeit, die er deinen vatern geschworen hat. * 2 Mos. 23/22.

13. Und wird dich lieben, und segnen, und mehren, und wird die frucht deines leibes segnen, und die frucht deines landes, dein getreide, most und öl; die frucht deiner hufe, und die frucht deiner schaafe auf dem lande, das er deinen vatern geschworen hat dir zu geben. * 2 Mos. 23/26.

14. Geseget wirst du seyn über allen völkern: es wird niemand unter dir unfruchtbar seyn, noch unter deinem viehe. * 2 Mos. 23/26.

15. Der HERR wird von dir thun alle treue, und wird seine barmherzigkeit der Egypten dir auflegen, die du erfahren hast; und wird sie allen deinen kassern auflegen. * c. 11. 16. 2 Mos. 23/24.

16. Du wirst alle völker fressen, die der HERR, dein Gott, dir geben wird. Du sollst ihrer nicht schonen, und ihren göttern nicht dienen: denn das würde dir ein strick seyn. * c. 11. 16. 2 Mos. 23/24.

17. Wirst du aber in deinem herten sagen: Dieses volks ist mehr denn ich bin, wie kan ich sie vorreiben? * c. 11. 16. 2 Mos. 23/24.

18. So fürchte dich nicht vor ihnen: Gedulde, was der HERR, dein Gott, Pharao und allen Egyptern gethan hat, * c. 11. 16. 2 Mos. 23/24.

19. Durch grosse verführung, die du mit augen gesehen hast, und durch zeichen und wonder, durch eine mächtige hand, und außgeretteten arm, damit dich der HERR, dein Gott, aufgeführt. Also wird der HERR, dein Gott, allen völkern thun, vor denen du dich fürchtest. * c. 11. 16. 2 Mos. 23/24.

20. Dazu wird der HERR, dein Gott, hornissen unter sie senden, bis umbrachte werde, was übrig ist, und sich verbirget vor dir. * 2 Mos. 23/28.

21. Laß dir nicht grauen vor ihnen: denn der HERR, dein Gott, ist unter dir, der groffe und schreckliche Gott. * c. 11. 16. 2 Mos. 23/24.

22. Er, der HERR, dein Gott, wird diese leute aufreissen vor dir, einzeln nach einander: Du sollst sie nicht eilend vertilgen, auf daß sich nicht wider dich mehren die thiere auf dem felde. * 2 Mos. 23/29.

23. Der HERR, dein Gott, wird sie vor dir geben, und wird sie mit grosser füllicht erschlagen, bis er sie vertilget.

24. Und wird dir ihre Könige in deine hände geben, und sollt ihren namen umbringen unter dem himmel; es wird dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgest.

* Jos. 10, 23. c. 11, 12. c. 12, 7.

25. Die bilder ihrer götter sollt du mit feuer verbrennen: und sollt nicht begehren des silbers oder goldes, das dran ist, oder zu dir nehmen, daß du dich nicht drinnen verästelst: denn solches ist dem HERRN, deinem Gott, ein gräuel. * c. 12, 5.

26. Darum sollt du nicht in dein Haus den gräuel bringen, daß du nicht verdammt werdest, wie dasselbe ist, sondern du sollt einen eckel und gräuel daran haben, denn es ist verbannt. * Jos. 7, 11.

Das 8. Capitel.

Das volck wird ermahnet, der guten thaten Gottes nicht zu vergessen.

1. Alle gebot, die ich dir heute gebiete, sollt ihr halten, daß ihr darnach thut, auf daß ihr lebet, und gemehret werdet, und einkommet, und einnehmet das land, das der HERR euren vätern geschworen hat.

2. Und gedenkest alle des weges, durch den dich der HERR, dein Gott, geleitet hat, diese vierzig jahr in der wüsten, auf daß er dich demüthigte, und versuchte, daß kund würde, was in deinem herten wäre, ob du seine gebote halten würdest, oder nicht. * c. 29, 5. 7c. 15, 3.

3. Er demüthigte dich, und ließ dich hungern, und speisete dich mit Man, das du und deine väter nie erkant hattet: auf daß er dir kund thut, daß er der mensch nicht lebe vom brot allein, sondern von allem, das aus dem munde des HERRN gehet. * 2 Mos. 16, 14. 15. 35.

4 Mos. 11, 7. 7 Matth. 4, 4. Luc. 4, 4.

4. Deine kleider sind nicht veraltet an dir, und deine füsse sind nicht geschwollen, diese vierzig jahr.

5. So erkennst du ja in deinem herten, daß der HERR, dein Gott, dich gezogen hat, wie ein mann seinen iehm zeucht. * c. 1, 31.

6. Du halte nun die gebote des HERRN, deines Gottes, daß du in seinen wogen wandelst und fürchtest ihn.

7. Denn der HERR, dein Gott, führet dich in ein gut land, ein land, da bäche, und brunnen, und seen innen sind, die an den bergen und in den auen fließen;

8. Ein land, da weizen, gersten, weinstöcke, feigenbäume und granatapfel innen sind; ein land, da öl-bäume und honig innen wächst;

9. Ein land, da du brot genug zu essen hast, da auch nichts mangelt; ein land, dessen steine eisen sind, da du erg aus den bergen hauest.

10. Und wenn du gefessen hast und satt bist, daß du den HERRN, deinen Gott, lobest für das gute land, das er dir gegeben hat.

* c. 6, 11. 12.

11. So hüte dich nun, daß du des HERRN, deines Gottes, nicht vergessest, damit, daß du seine gebote, und seine gezege und rechte, die ich dir heute gebiete, nicht haltest.

* c. 4, 9.

12. Daß wenn du nun gefessen hast, und satt bist, und schöne häuser erbauest, und darinnen wohnest,

13. Und deine kinder, und schaafe, und silber, und gold, und alles, was du hast, sich mehret;

14. Daß denn dein hert sich nicht erhebe, und vergessest des HERRN, deines Gottes, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem diensthause;

* c. 6, 12.

15. Und hat dich gelehrt durch die grosse und grausame wüste, da feurige schlangen und scorpionen, und eisel dürre, und kein wasser war, und ließ dir wasser aus dem harten fels gehen.

* 4 Mos. 21, 6. 7. 2 Mos. 17, 6. 2c.

16. Und speisete dich mit Man in der wüsten, von welchem deine väter nichts gewußt haben, auf daß er dich demüthigte, und versuchte, daß er dir hernach wohl thut. * v. 3. 1c.

17. Du mögest sonst sagen in deinem herten: Meine kräfte, und meiner hände stärke haben mir dieß vermögen ausgerichtet.

18. Sondern, daß du gedachtest an den HERRN, deinen Gott, denn Er ist, der dir kräfte giebt, solche mächtige thaten zu thun, auf daß er hielte seinen bund, den er deinen vätern geschworen hat; wie es gehet heutiges tages. * c. 4, 21.

19. Wirst du aber des HERRN, deines Gottes, vergessen, und

andere

Can
* and
nen
zeug
umfo
20
HEN
sichre
darun
der f
GDT
H
des Ca
1.
du ein
er,
denn d
bis in d
2. C
Enakim
nen Du
wider
3. C
HEN
her, ein
sie ver
werfen
treiben
der H
4. H
GDT,
her so h
hen: 2
geführt
meiner
der H
vor dir
sens wil
5. Der
ihr land
rechtigte
herkens
den: 2
um ihre
daß er d
geschwor
ham: 3
6. So
dein GD
rechtigte
einsame
Herrig d
7. Ged
du den
dürretest
tage an,
gest, bis
ort, feyde
dem HEN

* andern gottern nachfolgen, und ihnen dienen, und sie anbeten, so bezeuge ich heute über euch, daß ihr umkommen werdet: * c. 11/28.

20. Eben wie die heyden, die der HERR umbringer vor eurem angesichte, so werdet ihr auch umkommen: darum, daß ihr nicht gehorsam seyd der stimme des HERRN, eures Gottes.

Das 9. Capitel.

Ursachen der einnehmung des landes Canaan.

1. Höre, Israel: du wirst heute über den Jordan gehen, daß du eintommest einzunehmen die völker, die größer und stärker sind denn du, große städte, vermauret bis in den himmel: * c. 11/28.

2. Ein groß hoch volck, die kinder Enakim, die Du erkant hast, von denen Du auch gehörst hast: Wer kan wider die kinder Enak bestehen?

3. So sollt du wissen heute, daß der HERR, dein Gott, geht vor dir her, in * verzehrend feuer: Er wird sie vertilgen, und wird sie unterwerfen vor dir her, und wird sie vertreiben und umbringen bald, wie dir der HERR geredet hat. * c. 4/24.

4. Wenn nun der HERR, dein Gott, sie aufgestossen hat vor dir her, so irich nicht in deinem herzen: Der HERR hat mich herein geführt, dieß land einzunehmen, um meiner gerechtigkeit willen: so doch der HERR diese heyden vertreibt vor dir her, um ihres gottlosen wesens willen. * c. 7/17. f. 1 M. 15/16.

5. Denn du kommst nicht herein, ihr land einzunehmen, um deiner gerechtigkeit und deines aufrichtigen herzens willen; sondern der HERR, dein Gott, vertreibt diese heyden um ihres gottlosen wesens willen: daß er das verhalte, daß der HERR geschworen hat deinen vätern, Abraham, Isaac und Jacob.

6. So wisse nun, daß der HERR, dein Gott, dir nicht um deiner gerechtigkeit willen dieß gute land giebt einzunehmen: sintemal du ein * halsstarrig volck bist. * 2 Mos. 32/9.

7. Gedenke und vergiß nicht, wie du den HERRN, deinen Gott, erzürnetest in der wüste. Von dem tage an, da du aus Egyptenland zogest, bis ihr kommen seyd an diesen ort, seyd ihr ungehorsam gewesen dem HERRN. * 2 Mos. 14/11.

8. Denn in * Horeb erzürnetet ihr den HERRN, also, daß er vor zorn euch vertilgen wolte. * 2 Mos. 32/1. seqq.

9. Da ich auf den berg gegangen war, die steinerne tafeln zu empfangen, die tafeln des bundes, den der HERR mit euch machte, und ich vierzig tage und vierzig nachte auf dem berge blieb, und kein brot aß, und kein wasser trank, * 2 Mos. 24/18. 1c.

10. Und mir der HERR die * zwei steinerne tafeln gab, mit dem finger Gottes beschriebenen und darauf alle worte, die der HERR mit euch auf dem feuer auf dem berge geredet hatte, am tage der versamlunge. * c. 4/15.

11. Und nach den vierzig tagen, und vierzig nachten, gab mir der HERR die zwei steinerne tafeln des bundes,

12. Und sprach zu mir: Mache dich auf, gehe eilend hinab von ihnen: denn dein volck, das du aus Egypten geführt hast, hats verderbet: Sie sind schnell getreten von dem wege, den ich ihnen geboten habe; sie haben ihnen ein gegossen bild gemacht. * 2 Mos. 32/7.

13. Und der HERR sprach zu mir: Ich sehe, daß dieß volck ein * halsstarrig volck ist. * 2 Mos. 32/9.

14. Laß ab von mir, daß ich sie verurtheile, und ihren namen aufsilie unter dem himmel: Ich wil auß dir ein stärker und größer volck machen, denn dieß ist.

15. Und als * ich mich wandte, und von dem berge ging, der mit feuer brannet, und die zwei tafeln des bundes auf meinen beyden händen hatte, * 2 Mos. 32/15. seqq.

16. Da sahe ich, und siehe, da hatten ihr euch an dem HERRN, eurem Gott, versündigt, daß ihr euch ein gegossen talb gemacht, und bald von dem wege getreten waret, den euch der HERR geboten hatte.

17. Da faßte ich beyde tafeln, und warf sie auß beyden händen, und zerbrach sie vor euren augen. * 2 Mos. 32/19.

18. Und viel vor dem HERRN, wie zuerst, vierzig tage und vierzig nachte, und aß kein brot, und trank kein wasser, um alle eurer sünden willen, die ihr gethan hattet, da ihr solches übel thatet vor dem HERRN, ihn zu erzürnen.

19. Denn ich fürchte mich vor dem zorn und grimm, den mit der HERR über euch erzürnet war, daß er euch vertilgen wolte; aber der HERR erhörte mich das mal auch.

20. Auch war der HERR sehr zornig über Aaron, daß er ihn vertilgen wolte; aber ich bat auch für Aaron zur selben zeit. * 2 Mos. 32/21.

21. Aber euresünde, das salb, das ihr gemacht hattet, nahm ich, und verbrannte es mit feuer, und zerstückte es, und zermalmte es, bis es staub ward, und warf den staub in den bach, der vom berge fließt.

22. Auch so * erzürnere ich den HERRN zu Zabera, und zu Massa, und bey den lustgräbern.

* 2 Mos. 17/7. 4 Mos. 11/4.

23. Und da er euch aus Kades Barnea sandte, und sprach: Gehet hinauf, und nehmet das land ein, das ich euch gegeben habe, woran ihr ungehorsam des HERRN munde, eures Ortes, und gäubtet an ihn nicht, und gehorchet seiner stimme nicht.

* 4 Mos. 13/3. 32. c. 14/1. 149.

24. Denn ihr seyd * ungehorsam dem HERRN gewesen, so lange ich euch gelant habe.

* v. 7.

25. Da fiel ich vor den HERRN vierzig tage und vierzig nacht, die ich da luge: Denn der HERR sprach, er wolte euch vertilgen. * 2 Mos. 32/11. 12.

26. Ich aber bat den HERRN, und sprach: Herr HERR, virdorbe dein volk, und dein ertheil nicht, das du durch deine große kraft erkaiset, und mit mächtiger hand aus Egypten geführt hast.

27. Gedenke an deine knechte, Abraham, Isaac und Jacob: Siehe nicht an die härigkeit, und das gottlose wesen und sünde dieses volkes.

28. Daß nicht das land * sage, dar aus du uns geführt hast: Der HERR konte sie nicht in das land bringen, daß er ihnen geredet hatte; und hat sie darum ausgeführt, daß er ihnen gram war, daß er sie rädete in der wüste. * 4 Mos. 14/16.

29. Denn sie sind dein volk und dein ertheil, das du mit deinen großen träsen, und mit deinem ausgestreckten arm hast ausgeführt.

* 2 Mos. 19/5.

Das 10. Capitel.

Die erneuerung des bundes soll Israel zur liebe Gottes reizen.

1. In derselben zeit sprach der HERR zu mir: * Habe dir zwei steinerne tafeln, wie die ersten, und komme zu mir auf den berg, und mache dir eine hölzerne lade:

* 2 Mos. 34/1. 1. 2 Mos. 25/10.

2. So wil ich auf die tafeln schreiben die worte, die auf den ersten waren, die du zerbrochen hast; und soll sie in die lade legen.

* c. 9/10. 1. 2 Mos. 32/19.

3. Also machte ich eine lade von föhrenholz, und hieb zwei steinerne tafeln, wie die ersten waren, und ging auf den berg, und hatte die zwei tafeln in meinen händen.

* 2 Mos. 34/4.

4. Da schrieb er auf die tafeln, wie die erste schrift war, die zehn worte, die der HERR zu euch redete, auf dem feuer, auf dem berge, * zur zeit der versammlung; und der HERR gab sie mir.

* c. 9/10.

5. Und ich wandte mich, und ging vom berge; und legte die tafeln in die lade, die ich gemacht hatte, daß sie dastelte wären, wie mir der HERR geboten hatte.

6. Und die kinder Israel zogen * aus von Beroth Bne Jaken, gen Moser. Dasselbst ward Aaron, und ist dastelst begraben; und sein * sohn Elazar ward für ihn priester.

* 4 Mos. 35/32. 1. 4 Mos. 20/18. 12.

7. Von dannen zogen sie aus gen Sudgoba. Von Sudgoba gen Jarabath, ein land, da bäche sind.

* 4 Mos. 35/35.

8. Zur selben zeit sonderte der HERR den stamm Levi aus, die lade des bundes des HERRN zu tragen, und zu stehen vor dem HERRN, ihm zu dienen, und seinen namen zu loben, bis auf diesen tag.

9. Darum sollen * die Lebiren theil noch erbe haben mit ihren brüdern: Denn der HERR ist ihr erbe; wie der HERR, dein Gott, ihnen geredet hat.

* 4 Mos. 16/20. 12.

10. Ich aber stand auf dem berge, wie vorhin, * vierzig tage und vierzig nacht: und der HERR erhörte mich auch das mal, und wolte dich nicht verderben.

* 2 Mos. 32/11. 14. 12.

11. Er sprach aber zu mir: * Mache dich auf, und gehe hin, daß du vor dem volke herziehst, daß sie einkommen, und das land einnehmen, das ich ihren vätern geschworen habe, ihnen zu geben.

12. 1799

12. Nun Israel, was *fordere der HERR, dein Gott, von dir? denn daß du den HERRN, deinen Gott, fürchtest, daß du in allen seinen wegen wandelst, und liebest ihn, und dienst dem HERRN, deinem Gott, von ganzem Herzen, und von ganzer Seele?

13. Daß du die gebote des HERRN haltest, und seine rechte, die ich dir heute gebiete; auf daß dir's wohl gehe.

14. Eihe, *himmel und aller Himmel himmel, und erde, und alles, was drinnen ist, das ist des HERRN, seines Gottes.

15. Noch *hat er allein zu deinen Vätern Luft gehabt, daß er sie liebte, und hat ihren saamen erwählt nach ihnen, euch, über alle Völker: *wie es heutiges Tages sehet.

16. So *beschneidet nun eures Herzens Vorhaut, und seyd ferdig nicht haltbarig.

17. Denn der HERR, euer Gott, ist *ein Gott aller Götter, und HERR über alle Herren, ein großer Gott, mächtig und schrecklich, der *keine person achtet, und kein geschenk nimmt. *W. 59.7. f. Gen. 10.34.12.

18. Und schaffet recht den waisen und Witwen, und hat die fremdlingen lieb, daß er ihnen Speise und Kleider gebe.

19. Darum sollt ihr auch *die fremdlingen lieben: denn ihr seyd auch fremdlinge gewesen in Egyptenland.

20. Den *HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen, ihm sollst du anhangen, und bey seinem Namen schwören.

21. Er ist dein Ruhm und dein Gott, der bey dir solche große und schreckliche Dinge gethan hat, die deine Augen gesehen haben.

22. Deine Väter zogen hinab in Egypten mit siebenzig Seelen; aber nun hat dich der HERR, dein Gott, gemehret, wie die Sterne am Himmel.

Das 11. Capitel.

Versuch, warum Gott zu lieben und seine gebote zu halten.

1. **G**ott sollst du nun den HERRN, deinen Gott, lieben, und sein gesetz, seine weise, seine rechte, und seine gebote halten dein lebenslang.

*6.8.6.

2. Und erleuchtet heute, daß eure Kinder nicht wissen noch gesehen haben, nemlich die Züchtigung des HERRN, eures Gottes, seine Herrlichkeit, dazu seine mächtige hand und auferweckten arm.

3. Und seine zeichen und werke, die er gethan hat unter den Egyptern, an Pharaon, dem Könige in Egypten, und an alle seinem Lande:

4. Und was er *an der macht der Egypter gethan hat, an ihren rössen und wagen, da er das wasser des schilmeers über sie führte, da sie euch nachjagten, und sie der HERR umbrachte, bis auf diesen tag.

5. Und was er euch gethan hat in der wüste, bis ihr an diesen ort kommen seyd.

6. Was er *Dathan und Abiram gethan hat, den kindern Elias, des sohns Ruben: wie die erde ihren mund aufthut, und verschlang sie mit ihrem gesinde, und hütten, und alle ihrem gute, das sie erworben hatten, mitten unter dem ganzen Israel.

7. Denn *eure augen haben die großen werke des HERRN gesehen, die er gethan hat.

*2 Mos. 16.31.12.

8. Darum *sollt ihr alle die gebote halten, die ich dir heute gebiete; auf daß ihr gesichert werdet, einzukommen, und das land einzunehmen, dahin ihr ziehet, daß ihr's einnehmet.

*2 Mos. 22.21.12.

9. Und daß du *lange lebest auf dem lande, das der HERR euren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, und ihrem saamen, ein *land, da milch und honig innen fließt.

*c. 4.40. f. c. 8.7.

10. Denn das land, da du hinkommst, das einzunehmen, ist nicht wie Egyptenland, davon ihr gezogen seyd, da du deinen saamen säen, und selbst tranken mußt, wie einen kohlgarten:

11. Sondern es hat Berge und auen, die der regen vom himmel träncken muß.

12. Auf welch land der HERR, dein Gott, acht hat, und die augen des HERRN, seines Gottes, immerdar darauf sehen, von anfang des jahrs bis ans ende,

13. Werder ihr nun meine gebote hören, die ich euch heute gebiete, daß ihr den HERRN, euren Gott liebet, und ihm dienet von ganzem herzen, und von ganzer seelen,

14. So wil ich euren lande regen geben zu seiner zeit, früheregen, und spatregen, daß du einsammlest dein getreide, deinen most und dein öl;

15. Und wil deinem dicke gras geben auf deinem felde, daß ihr esset und satt werdet.

16. Hüte euch aber, daß sich euer berg nicht überreden lasse, daß ihr abtretet, und dienet andern göttern, und betet sie an: * c. 4. 16.

17. Und daß denn der zorn des HERRN ergrimme über euch, und schliesse den himmel zu, daß kein regen komme, und die erde ihr gewächs nicht gebe, und bald umtummelst von dem guten lande, das euch der HERR gegeben hat.

* 3 Mos. 26. 19. 1. 5 Mos. 4. 26.

18. So lasset nun diese worte zu herzen, und in eure seelen, und bindet sie zum zeichen auf eure hand, daß sie ein denckmaag vor euren augen seyn.

19. Und lehret sie eure kinder, daß du dabon redest, wenn du in deinem hause sitzt, oder auf dem wege gehst, wenn du dich niederlegest, und wenn du aufstehest.

20. Und schreibe sie an die pfosten deines hauses, und an deine thore.

21. Daß du und deine kinder lange lebest auf dem lande, das der HERR deinen vätern geschworen hat ihnen zu geben, so lange die tage vom himmel auf erden währen.

22. Denn wo ihr diese gebote alle werdet halten, die ich euch gebiete, daß ihr darnach thut, daß ihr den HERRN, euren Gott, liebet, und wandelt in allen seinen wegen, und ihm anhanget,

23. So wird der HERR alle diese orte vor euch her verreiben, daß ihr grösere und stärkere völker einnehmet, denn ihr seyd.

24. * Alle drey, darauf eure fuß sohle tritt, sollen euer seyn: von der wissen an, und von dem berge Libanon, und von dem roasser Phrath, bis ans äußerste meer soll eure grenze seyn.

25. Niemand wird euch widerstehen mögen: Eure furcht und schrecken wird der HERR über alle lande kommen lassen, darin ihr reiset; wie er euch geredet hat.

26. Eihe, ich lege euch heute vor den segnen und den fluch. * c. 30. 1. 15.

27. Den sigen, so ihr gehorchet den geboten des HERRN, eures Gottes, die ich euch heute gebiete;

28. Den fluch aber, so ihr nicht gehorchet werdet den geboten des HERRN, eures Gottes, und abtrisset von dem wege, den ich euch heute gebiete, daß ihr andern göttern nachwandelt, die ihr nicht künnet.

29. Wenn dich der HERR, dein Gott, in das land bringet, da du einkommst, daß du es einnimmest, so sollst du den segnen sprechen lassen auf dem berge Gersam, und den fluch auf dem berge Ebal. * c. 27. 12. 13. Jos. 33. 34.

30. Welche sind jenseit dem Jordan, der strassen nach, gegen der sonnen niedergang, im lande der Cananiter, die auf dem blachsfelde wohnen gegen Gitsal aber, bey dem kápn More.

31. Denn du wirst über den Jordan gehen, daß du einkommst, das land einzunehmen, das euch der HERR, euer Gott, gegeben hat, daß ihrs einnehmet, und drinnen wohnet.

32. So hattet nun, daß ihr thut nach allen geboten und rechten, die ich euch heute vorlege.

Das 12. Capitel.

Ort und weise des wahren gottes dienstes.

1. Als sind die gebote und rechte, die ihr halten solltet, daß ihr darz ich thut im lande, das der HERR, deiner väter Gott, dir gegeben hat einzunehmen, so lange ihr auf erden lebet.

2. Verfürret alle orte, da die heyden, die ihr einnehmen werdet, ihren göttern gebiener haben, es sey auf hohen bergen, auf hügel, oder unter grünen bäumen.

3. Und reisset um ihre altäre, und zerbrechet ihre säulen, und verbrennet mit feuer ihre häyne, und die göhen ihrer götter thut ab, und verülget ihren namen aus demselben ort.

4. Ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, nicht also thun:

5. Sondern an dem orte, den der HERR, euer Gott, erwählen wird aus allen euren stämmen, daß er seinen namen daselbst lasset wohnen, sollt ihr forschen, und dahin kommen.

* 2 Mos. 20. 24. c. 29. 42.

6. Und

Ort

6.

ander

eure

und e

erste

se dan

7.

HE

fröhli

und e

dich d

segnet

8. 3

wir he

was is

9. 2

nicht z

erbt he

Gott

10.

Jorda

nen, da

wird z

euch ru

feinden

sicher

11. V

Gott,

name d

selbst h

gebiete

re opfer

de hebe,

die ihr

des.

12. U

HE

re söhne

inechte,

lebten

denn sie

mit euch

13. D

brandop

die du h

14. G

HE

deiner st

opfer op

ich die g

15. D

stetlich es

nach allen

dem sege

Gottes,

beide der

gens essen

16. D

essen, son

des wasser

6. Und eure brandopfer, und eure andere opfer, und eure zehnten, und eurer hände hebe, und eure gelübde, und eure freywillige opfer, und die erste geburt eurer rinder und schaafe dahin bringen.

7. Und sollt daselbst vor dem HERRN, eurem GOTT, essen und fröhlich seyn über allem, das ihr und euer haus bringet, darinnen dich der HERR, dein GOTT, gesegnet hat.

8. Ihr sollt derer keines thun, das wir heute alhie thun, ein ieglicher, was ihm recht düncket.

9. Denn ihr seyd bishero noch nicht zur ruhe kommen, noch zu dem erbsitz, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird.

10. Ihr werdet aber über den Jordan gehen, und im lande wohnen, das euch der HERR, euer GOTT, wird zum erbe austheilen, und wird euch ruhe geben von allen euren feinden um euch her, und werdet sicher wohnen.

11. Wenn nun der HERR, dein GOTT, einen ort erwählet, daß sein name daselbst wohne, sollt ihr daselbst hinbringen alles, was ich euch gebiete, eure brandopfer, eure andere opfer, eure zehnten, eurer hände hebe, und alle eure freye gelübde, die ihr dem HERRN geloben werdet.

12. Und sollt fröhlich seyn vor dem HERRN, eurem GOTT, ihr und eure söhne, und eure töchter, und eure knechte, und eure mägde; und die Leviten, die in euren thoren sind: denn sie haben kein theil noch erbe mit euch.

13. Hüte dich, daß du nicht deine brandopfer opferst an allen orten, die du siehest:

14. Sondern an dem ort, den der HERR erwählet in irgend einem deiner stämme, da sollt du dein brandopfer opfern, und thun alles, was ich dir gebiete.

15. Doch magst du schlachten und fleisch essen in allen denen thoren, nach aller lust deiner seelen, nach dem segnen des HERRN, deines Gottes, den er dir gegeben hat: bejde der reine und der unreine mögens essen, wie ein rehes oder hirsch.

16. Ohne das blut sollt du nicht essen, sondern auf die erde gießen, wie wasser.

17. Du magst aber nicht essen in deinen thoren vom zehnten deines getreides, deines mols, deines bies, noch von der ersgeburt deiner rinder, deiner schaafe, oder von irgend einem deiner gelübden, die du gelobet hast, oder von deinem freywilligen opfer, oder von deiner hand hebe.

18. Sondern vor dem HERRN, deinem GOTT, sollt du solches essen, an dem ort, den der HERR, dein GOTT, erwählet, du und deine söhne, deine töchter, deine knechte, deine mägde, und der Levit, der in deinem thore ist: und sollt fröhlich seyn vor dem HERRN, deinem GOTT, über allem, das du bringest.

19. Und hüte dich, daß du den Leviten nicht verlasset, so lange du auf erden lebest.

20. Wenn aber der HERR, dein GOTT, deine grenze weitem wird, wie er dir geredet hat, und sprichst: Ich wil fleisch essen, weil deine seele fleisch zu essen gelüset, so is fleisch nach aller lust deiner seelen.

21. Ist aber die stätte ferne von dir, die der HERR, dein GOTT, erwählet hat, daß er seinen namen daselbst wohnen lasse, so schlachte von deinen rindern oder schaaßen, die dir der HERR gegeben hat, wie ich dir geboten habe, und is es in deinen thoren, nach aller lust deiner seelen.

22. Wie man ein rehes oder hirsch isset, magst du es essen; beyde der reine und der unreine mögens zugleich essen.

23. Allein mercke, daß du das blut nicht essst: denn das blut ist die seele, darum sollt du die seele nicht mit dem fleisch essen.

24. Sondern sollt es auf die erde gießen, wie wasser.

25. Und soltes darum nicht essen, daß dir wohlgehe, und deinen kindern nach dir, daß du gethan hast, was recht ist vor dem HERRN.

26. Aber wenn du etwas heiligt wilt von dem reinen, oder geloben, so sollt du es aufaden, und bringen an den ort, den der HERR erwählet hat:

27. Und dein brandopfer mit fleisch und blut thun auf den altar des HERRN, deines Gottes. Das blut deines opfers sollt du gießen auf den altar des HERRN, deines Gottes, und das fleisch essen.

28. Siehe zu, und höre alle diese worte, die ich dir gebiete; auf daß du dich wachstehst, und deinen kindern nach dir ewiglich: daß du gethan hast, was recht und gefällig ist vor dem HERRN, deinem Gott.

29. Wenn der HERR, dein Gott, vor dir her die heyden austrittet, daß du hin kommst, sie einzunehmen, und sie eingenommen hast, und in ihrem lande wohnest:

30. So hute dich, daß du nicht in den strick fallest ihnen nach, nachdem sie vertilget sind vor dir, und nicht fragest nach ihren gottern, und sprichst: Wie die heidolster haben ihren gottern gedienet, also wil ich auch thun. * c. 18. 9. Job. 25. 7. Ps. 106. 34.

31. Du sollst nicht also an dem HERRN, deinem Gott, thun: Denn sie haben ihren gottern gethan alles, was dem HERRN ein gräuel ist, und das er hasset: denn sie haben auch ihre söhne und tüchter mit feuer verbrannt ihren gottern.

32. Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr halten, daß ihr darnach thut. Ihr sollt nichts dazzu thun, noch davon thun. * c. 4. 2. 11.

Das 13. Capitel.

Strafe der falschen propheten, der verführet und verführen.

1. Wenn ein prophet oder träumer unter euch wird aufstehen, und giebt dir ein zeichen oder wunder,

2. Und das zeichen oder wunder kommt, davon er dir gesagt hat, und spricht: * Laß uns andern gottern folgen, die ihr nicht kenneet, und ihnen dienen: * v. 6. 15. Jer. 7. 9.

3. So sollst du nicht gehorchen den worten solcher propheten, oder träumers: denn der HERR, euer Gott, versucht euch, daß er erfahre, ob ihr ihn von ganzem hertzen, und von ganzer seele lieb habt.

4. Denn ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, folgen und * ihn fürchten und seine gebote halten, und seiner stimme gehorchen, und ihm dienen, und ihm anhangen. * c. 8. 6.

5. Der prophet aber, oder der träumer soll sterben darum, daß er euch von dem HERRN, eurem Gott, der euch aus Egyptenland geführt, und dich von dem dinst hauss erlöst hat, abzuallen gelehret, und dich aus dem wege verführet hat, den der HERR, dein Gott,

geboden hat, darinnen zu wandeln, auf daß du den bösen von dir thuist.

* c. 18. 20.

6. Wenn dich dein bruder, deiner mutter sohn, oder dein sohn, oder deine tochter, oder das weib in deinen armen, oder dein freund, der dir ist wie dein berg, überreden werde heimlich, und sagen: Laß uns gehen, und andern gottern dienen, die du nicht kennest, noch deine väter:

7. Die unter den völkern um euch her sind, sie seyn dir nahe oder ferne, von einem ende der erden, bis an das andere:

8. So bewillige nicht, und gehorche ihm nicht. Auch soll dein * auge seiner nicht schonen, und sollst dich seiner nicht erbarmen, noch ihn verbergen, * c. 19. 15.

9. Sondern * sollt ihn erwürgen: Deine hand soll die erste über ihn seyn, daß man ihn tödte: und darnach die hand des ganges volcks.

* c. 17. 5. 7. c. 18. 20.

10. Man soll ihn zu tode steinigen: denn er hat dich wollen verführen von dem HERRN, deinem Gott, der dich aus Egyptenland von dem diensthauss geführt hat:

11. Nur daß ganz Israel * höre, und fürchte sich, und nicht mehr solch übel vornehme unter euch. * c. 17. 15.

12. Wenn du hörest von irgend einer stadt, die dir der HERR, dein Gott, gegeben hat, drinnen zu wohnen, daß man saget:

13. Es sind etliche kinder Belsai ausgegangen unter dir, und haben die bürger ihrer stadt verführt, und gesagt: Laßet uns gehen und andern gottern dienen, die ihr nicht kenneet:

14. So sollt du sie flugs suchen, forschen und fragen. Und so sich findet die wahrheit, daß es gewis also ist, daß der gräuel unter euch geschehen ist:

15. So sollt du die bürger derselben stadt schlagen mit des schwerts scharfe, und sie verbannen mit allem, was drinnen ist, und ihr vich mit der scharfe des schwerts.

16. Und allen ihren raub sollt du sammeln mitten auf die gassen, und mit feuer verbrennen, beide stadt und allen ihren raub, mit ananzer, dem HERRN, deinem Gott: daß sie auf einem haufen liege ewiglich, und nimmer gebauet werde.

17. Und laß nichts von dem haub

"an deiner hand hangen: auf daß der HERR von dem grimme seines zorns abgewendet werde, und gebe dir barmherzigkeit, und erbarme sich deiner, und mehre dich, wie er deinen Vätern geschworen hat." c. 7. 25. 26.

18. Darum, daß du der stimme des HERRN, deines Gottes, gehorcht hast, zu halten alle seine gebote, die ich dir heute gebiete, daß du thust, was recht ist, vor den augen des HERRN, deines Gottes.

Das 14. Capitel.

Trainer: Speis- und zehentordnung.

1. **I**hr seyd kinder des HERRN, eures Gottes: ihr sollt euch nicht maalt frecken, noch zähl sichern über den augen, über einem todten.

* 3 Mos. 21. 5. 12.

2. Denn du bist ein heilig volck dem HERRN, deinem Gott. Und der HERR hat dich erwählt, daß du sein eigenthum seiest, aus allen völkern, die auf erden sind.

* c. 7. 6. 12. 1. c. 4. 20.

3. Du sollt keinen gräuel essen.

4. Es ist aber das thier, das ihr essen sollt: Ochsen, schaafe, ziegen, 5. Hirsche, rehe, pferd, Reindoch, rennen, urochs, und elend.

6. Und alles thier, das seine klauen spaltet und wiederkäuet, sollt ihr essen.

7. Das sollt ihr aber nicht essen, das wiederkäuet, und die klauen nicht spaltet. Das kameel, der hase, und caninchen, die da wiederkäuen, und doch die klauen nicht spalten, sollen euch unrein seyn. * 3 Mos. 11. 4.

8. Das schwein, ob es wol die klauen spaltet, so wiederkäuet es doch nicht, soll euch unrein seyn. Ihres fleisches sollt ihr nicht essen, und ihr aas sollt ihr nicht anrühren.

9. Das fisch, das ihr essen sollt von allem, das in wassern ist, alles, was flossfedern und schuppen hat, sollt ihr essen. * 3 Mos. 11. 9.

10. Was aber keine flossfedern noch schuppen hat, sollt ihr nicht essen, denn es ist euch unrein.

11. Alle reine vogel esset.

12. Das sind sie aber, die ihr nicht essen sollt: Der adler, der habicht, der fischadler, * 3 Mos. 11. 13. 14.

13. Der taucher, der weyhe, der geyer, mit seiner art.

14. Und alle raben mit ihrer art.

15. Der krauß, die nachtreule, der falk, der speerher mit seiner art,

16. Das foglein, der uhu, die flegel, dermaus,

17. Die kohrdommel, der storck, der schwan,

18. Der reiger, der heher mit seiner art, der widhopf, die schwalbe.

19. Und alles gewogel, das freucht, soll euch unrein seyn, und sollt nicht essen.

20. Das reine gewogel sollt ihr essen.

21. Ihr sollt kein aas essen: dem fremdlingen in deinem thor magst du es geben, daß ers esse, oder verkaufe es einem fremden: denn du bist ein heilig volck dem HERRN, deinem Gott. Du sollt das dochlein nicht kochen, weil es noch seine mutter saugt. * 2 Mos. 22. 31. 32.

22. Und sollt alle jahr den zehnten absondern alles einkommens deiner saat, das aus deinem acker kommt. * 3 Mos. 27. 30.

23. Du sollst essen vor deinem Herrn, deinem Gott, an dem ort, den er erwählt, daß sein name dafelbst wohne, nämlich vom zehnten deines getreydes, deines mosts, deines öles, und der erstgeburt deiner rinder und deiner schaafe: auf daß du lernest fürchten den HERRN, deinen Gott, dein lebenslang.

24. Wenn aber des weges dir zu viel ist, daß du solches nicht hintragen kannst, darum, daß der ort dir zu ferne ist, den der HERR, dein Gott, erwählt hat, daß er seinen namen dafelbst wohnen lasse: (denn der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet.)

25. So gibst du geld, und fassst das geld in deine hand, und gehst an den ort, den der HERR, dein Gott, erwählt hat,

26. Und gibst das geld um alle, was deine seele gelüstet, es sey ein rinder, schaafe, wein, starkes tranck, oder um alles, das deine seele wünschet: und ist dafelbst vor dem HERRN, deinem Gott, und sey frohlich, du und dein haus,

27. Und der Levit, der in deinem thore ist, du sollst ihn nicht verlassen: denn er hat kein theil noch erbe mit dir. * 4 Mos. 18. 24. 25.

28. Über drey jahr sollt du absondern alle zehnten deines einkommens desselben jahrs, und sollt es lassen in deinem thore.

29. So soll kommen der Levit, der kein theil noch erbe mit dir hat, und der fremdling, und der waise, und

hier wohnen, die in deinem thore sind, und essen, und sich sättigen; auf daß dich der HErr, dein Gott, segne in allen wercken deiner hand, die du thust.

* c. 28, 1. seqq.

Evr. 11, 24, 25.

Das 15. Capitel.

Vom erlassjahr: Verkaufte knechte, und erstgeburt.

1. **U**ber sieben jahr sollt du ein * erlassjahr halten.

* 5 Mos. 25, 10.

2. Also solls aber zugehen mit dem erlassjahr: Wenn einer seinem nächsten etwas geliehen hat, der solls nicht einmahnen von seinem nächsten, oder von seinem bruder: denn es heisset ein erlassjahr dem HErrn.

3. Von einem fremden magst du es einmahnen; aber dem, der dein bruder ist, sollt du es erlassen.

4. Es soll allerdings kein bettler unter euch seyn: denn der HErr wird dich segnen im lande, das dir der HErr, dein Gott, geben wird zum erbe einzunehmen.

5. Allein, daß * du der stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchest, und haltest alle diese gebote, die ich dir heute gebiete, daß du danach thust.

* c. 28, 1. 2.

6. Denn der HErr, dein Gott, wird dich segnen, wie er dir geredet hat. † So wirst du vielen völkern leihen, und du wirst von niemand vergen. Du wirst über viel völker herrschen, und über dich wird niemand herrschen.

* c. 14, 29. te. 28, 12.

7. Wenn deiner bruder, oder einer arm ist, in irgend einer stadt, in deinem lande, das der HErr, dein Gott, dir geben wird, so sollt du dein herz nicht verhärten, noch deine hand zuhalten gegen deinem armen bruder.

* Lur. 6, 34. c.

8. Sondern sollt sie ihm aufthun, und ihm leihen, nach dem er mangelt.

9. Hüte dich, daß nicht in deinem herzen ein Bistalstuck sey, das da spreche: Es naht herzu das siebente jahr, das erlassjahr; und scherst deinen armen bruder unfreundlich an, und gebest ihm nicht: so wird er über dich zum HERRN rufen, so wirst du es sünde haben.

10. Sondern du sollt ihm geben, und dein herz nicht verdrissen lassen, daß du ihm giebst: denn um

solches willen wird dich der HERR, dein Gott, segnen in allen deinen wercken, und was du vornimmest.

11. Es werden allezeit armen seyn im lande: darum gebiete ich dir, und sage, daß du deine hand aufhust deinem bruder, der bedrängt und arm ist in deinem lande. * Matth. 26, 11.

Joh. 12, 8.

12. Wenn sich dein * bruder, ein Erborer, oder Erborerin, dir verkauft, so soll er dir sechs jahr dienen, im siebenten jahr sollt du ihn frey los geben.

* 2 Mos. 21, 2. c.

13. Und wenn du ihn frey los giebst, sollt du ihn nicht leer von dir gehen lassen,

14. Sondern sollt ihm auflegen von deinen schaaßen, von deiner fennen, von deiner kelter, daß du gehest von dem, das dir der HERR, dein Gott, gesegnet hat.

15. Und gedенke, daß du auch knecht wardest in Egyptenland, und der HErr, dein Gott, dich erlöst hat: darum gebiete ich dir solches heute.

16. Wird er aber zu dir sprechen: Ich wil nicht aufziehen von dir, denn ich habe dich und dein haus lieb, (weil ihm wohl bey dir ist)

17. So * nimm eine pirime, und bore ihm durch sein ohr, an der thür, und laß ihn ewiglich deinem knecht seyn. Mit deiner magd sollt du auch also thun.

* 2 Mos. 21, 6.

18. Und laß dich nicht schwer düncken, daß du ihn frey giebst: denn er hat dir als ein zwiefährig tagelöhner sechs jahr gedienet, so wird der HERR, dein Gott, dich segnen in allem, was du thust.

19. Alle * erstgeburt, die unter deinen rindern und schaaßen geboren wird, das ein männlein ist, sollt du dem HERRN, deinem Gott, heiligen. Du sollt nicht ackern mit dem erstlinge deiner ohsen, und nicht beschäßen die erstlinge deiner schaaße.

* 2 Mos. 13, 2. c.

20. Vor * dem HERRN, deinem Gott, sollt du sie essen jährlich, an der stätte, die der HERR erwählet, du und dein haus.

* 5 Mos. 12, 11.

21. Wenns aber einen * fehl hat, daß es hingeret, oder blind ist, oder sonst irgend einen bösen fehl, so sollt du es nicht opfern dem HERRN, deinem Gott.

* 5 Mos. 22, 20. c. 21.

22. Sondern in deinem thore sollt

du

du es essen, du sehest unrein oder rein, wie ein reh und hirsch.
23. Allein, das du seines blutes nicht esset, sondern auf die erde gießest, wie wasser. * c. 12, 23. 3 M. 17, 10.

Das 16. Capitel.

Von den drey jährlichen hauptfesten.

1. Halte den mond Abib, das du * passah haltest dem HERRN, deinem GOTT: Denn im mond Abib hat dich der HERR, dein GOTT, aus Egypten geführt den der nacht. * 2 Mos. 23, 5. 2c.

2. Und sollt dem HERRN, deinem GOTT, das passah schlachten, schaafe und rinder, an der stätte, die der HERR erwählen wird, das sein name daselbst wohne.

3. Du sollt kein gesäuertes auf das fest essen. Sieben tage sollt du ungesäuertes brot des elends essen: Denn mit furcht bist du aus Egyptenland gezogen; auf das du des tages deines auszugs aus Egyptenland gedenedest dein lebenslang.

4. Es soll in sieben tagen kein gesäuertes gesehen werden in allen deinen grenzen, und soll auch nichts vom fleische, das des abends am ersten tage geschlachtet ist, über nacht bleiben bis an den morgen.

5. Du kannst nicht * passah schlachten in irgend deiner thore einem, die dir der HERR, dein GOTT, gegeben hat; * 2 Chron. 35, 1.

6. Sondern an der stätte, die der HERR, dein GOTT, erwählen wird, das sein name daselbst wohne, da sollt du das * passah schlachten, des abends, wenn die sonne ist untergangen, zu der zeit, als du aus Egypten zogest. * 2 M. 12, 6. 3 M. 23, 5.

7. Und sollt fochen, und essen an der stätte, die der HERR, dein GOTT, erwählen wird; und darnach dich wenden des morgens, und heimgehen in deine hättten.

8. Sechs tage sollt du ungesäuertes essen; und am siebenten tage ist die versammlung des HERRN, deines GOTTes: da sollt du keine arbeit thun. * 2 Mos. 12, 15. c. 13, 8.

9. Sieben wochen sollt du dir zählen, und anheben zu zählen, wenn man ansethet mit der sichel in der saar.

10. Und sollt halten das fest der wochen dem HERRN, deinem GOTT, das du eine freiwillige gabe

deiner hand gebest, nachdem dich der HERR, dein GOTT, gesegnet hat.

11. Und sollt fröhlich seyn vor GOTT, deinem HERRN, du und dein sohn, deine tochter, dein knecht, deine magd, und der lebit, der in deinem thore ist, der fremdling, der waise und die wittwe, die unter dir sind, * an der stätte, die der HERR, dein GOTT, erwählen hat, das sein name da wohne. * v. 16.

12. Und gedenede, das du knecht in Egypten gewesen bist, das du haltest und thust nach diesen geboten.

13. Das * fest der laubbütten sollt du halten sieben tage, wenn du hast eingesamlet von deiner fennen, und von deiner felder. * 2 M. 23, 16.

3 Mos. 23, 34.

14. Und sollt fröhlich seyn an deinem feste, du und dein sohn, deine tochter, dein knecht, deine magd, der lebit, der fremdling, der waise und die wittwe, die in deinem thore sind.

15. Sieben tage sollt du dem HERRN, deinem GOTT, das fest halten, an der stätte, die der HERR erwählen wird. Denn der HERR, dein GOTT, wird dich segnen in alle deinem einkommen, und in allen werken deiner hände: darum sollt du fröhlich seyn. * c. 14, 59. c. 15, 10.

16. Drey mal des * jahrs soll alles, was männlich ist unter dir, vor dem HERRN, deinem GOTT, erscheinen, an der stätte, die der HERR erwählen wird: aufs fest der ungesäuerten brote; aufs fest der wochen; und aufs fest der laubbütten. Es soll aber nicht leer vor dem HERRN erscheinen, * 2 Mos. 23, 17. 2c.

2 Mos. 23, 15. c. 34, 20. 2 Chron. 35, 6.

17. Ein reglicher nach der gabe seiner hand, nach dem regen, den dir der HERR, dein GOTT, gegeben hat.

Das 17. Capitel.

Bestellung, wahl und ansetzer richter, sonderlich eines königes.

18. Richter * und amtsleute sollt du dir setzen in allen deinen thoren, die dir der HERR, dein GOTT, geben wird unter deinen stämmen, das sie das volk richten mit rechtem gerichte. * 2 Chron. 19, 5.

19. Du sollt das * recht nicht beugen, und sollt auch keine person ansehn, noch facheit nehmen; denn die geschenke machen die weissen blind,

blind, und verkehren die sachen der gerechten. * 2 Mos. 23, 6. 1 Mt. 1, 17. 2 Mt. 23, 8. 3 Mt. 19, 15. Spr. 15, 27.

20. Was recht ist, dem sollt du nachgehen, auf daß du leben und einnehmen mögest das land, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.

21. Du sollt keinen hain von bäumen pflanzen bey dem altar des HERRN, deines Gottes, den du dir machest.

22. Du sollst dir * keine säule aufrichten, welche der HERR, dein Gott, hasset. * 3 Mos. 26, 1.

Cap. 17. v. 1. Du sollt dem HERRN, deinem Gott, keinen opfern oder schaaß opfern, das einen * sehl, oder irgend etwas böses an ihm hat: denn es ist dem HERRN, deinem Gott, ein grauel. * 3 Mos. 22, 20. 2c.

2. Wenn unter dir in der thore einem, die dir der HERR, dein Gott, geben wird, funden wird ein mann oder weib, der da abels thut vor den augen des HERRN, deines Gottes, daß er seinen bund übergehet:

3. Und hingehet, und dienet andern göttern, und beget sie an, es sey * sonne oder mond, oder irgend ein heer des himmels, das ich nicht geboten habe: * c. 4, 19. Jer. 8, 2.

4. Und wird dir angesagt, und hörest es, so sollt du wohl darnach fragen: und wenn du findest, daß es gewis wahr ist, daß solcher grauel in Israel geschehen ist:

5. So sollt du denselben mann oder dasselbe weib aufführen, die solches abel gethan haben, zu deinem thore, und sollt sie zu tode steinigen. * c. 13, 9. 10.

6. Auf * zweyer oder dreyer zeugen mund soll sterben, wer des todes werth ist, aber auf Cines zeugen mund soll er nicht sterben.

* Joh. 8, 17. 1c.

7. Die hand der zeugen soll die * erste seyn, ihn zu fesseln, und darnach die hand alles volcks: daß du den hören von dir thust. * c. 13, 9.

8. Wenn eine sache vor gerichte dir zu schwer seyn wird, zwischen blut und blut, zwischen handel und handel, zwischen schaden und schaden, und was ähnliche sachen sind in deinen thoren, so sollt du dich aufmachen, und hinauf gehen zu der stätte, die dir der HERR, dein Gott, ernöhlen wird,

9. Und zu den * priestern, den Leviten, und zu dem richter, der zu der zeit seyn wird, kommen, und fragen: die sollen dir das urtheil sprechen. * 2 Chron. 19, 8. 11.

10. Und du sollt thun nach dem, das sie dir sagen, an der stätte, die dir der HERR erwählt hat: und sollt es halten, daß du thust nach allem, das sie dich lehren werden.

11. Nach dem gesetze, das sie dich lehren, und nach dem rechte, das sie dir sagen, sollt du dich halten, daß du von demselben nicht abweichst, weder zur rechten noch zur linken.

12. Und wo iemand vermessen handeln würde, daß er dem priester nicht gehorchete, der daselbst in des HERRN, deines Gottes, * amte steht, oder dem richter, der soll sterben, und soll den bösen auß Israel thun. * c. 10, 8.

13. Daß alles volck höre, und sich fürchte, um nicht mehr vermessen sey.

14. Wenn du ins land kommest, das dir der HERR, dein Gott, geben wird, und nimmest es ein, und wohnest darinnen, und wirst sagen: Ich wil einen könig über mich setzen, wie alle völker um mich her haben, * 1 Sam. 8, 5. 6. 1c.

15. So sollt du den zum könig über dich setzen, den der HERR, dein Gott, ernöhlen wird. Du sollt aber auß deinen brüdern einen zum könig über dich setzen. Du kannst nicht irgend einen fremden, der nicht dein bruder ist, über dich setzen.

16. Allein, daß er nicht viel roßer halte, und führe das volck nicht wieder in Egypten, um der * roßer menge willen: weil der HERR auch gesaget hat, daß ihr fort nicht wieder durch diesen weg kommen solltet. * 1 Kon. 10, 25, 28.

17. Er soll auch nicht viel weiber nehmen, daß sein herz nicht abgewandt werde: und soll auch nicht viel silber und gold sammeln.

18. Und wenn er nun seyn wird auß dem huiß seines königreichs, so soll er dich andere geset von den priestern, den Leviten, nehmen, und auf ein buch schreiben lassen.

19. Das soll bezeugt seyn, und soll brennen seyn sein lebenslang: auf daß er lerne fürchten den HERRN, seinen Gott, daß er halte alle worte dieses gesetzes, und thue rechte, daß er darnach thut.

20. Er soll sein herg nicht erheben über seine brüder, und soll nicht weichen von dem gebot, weder zur rechten noch zur linken, auf daß er seine tage verlange auf seinem königreich, er und seine kinder in Israel.

* c. 5, 32. Jos. 1, 7.

Das 18. Capitel.

Vom priesterrecht: Abgitterey; und Christo, dem rechten propheten.

1. **D**ie priester, die Leviten des ganzen Stammes Levi, sollen nicht israhel noch erbe haben mit Israel. Die opfer des HERRN, und sein ertheil sollen sie essen.

* c. 10, 9.

2. Darum sollen sie kein erbe unter ihren brüdern haben, daß der HERR ihr erbe ist, wie er ihnen ge-redet hat.

3. Das soll aber das recht der priester seyn an dem volcke, und an denen, die da opfern, sey ochs oder schaf: daß man dem priester gebe den arm, und beide backen, und den wanst.

4. Und das erstling deines korns, deines weins, und deines ols, und das erstling von der schur deiner schaafe.

5. Wenn der HERR, dein GOTT, hat ihn erwählt aus allen deinen stämmen, daß er stehe am dienst im namen des HERRN, er und seine söhne ewiglich.

6. Wenn ein Levit kommt aus irgend einem deiner thore, oder sonst irgend aus ganz Israel, da er ein gott ist, und kommt nach aller lust seiner seele an den ort, den der HERR erwählt hat.

7. Daß er diene im namen des HERRN, seines GOTTes, wie alle seine brüder, die Leviten, die daselbst vor dem HERRN stehen.

8. Die sollen gleichen theil zu essen haben, aber das er hat von dem verkauffen pur seiner väter.

9. Wenn du in das land kommest, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird, so sollst du nicht lernen thun die gräuel dieser völker:

* c. 12, 30. re.

10. Daß nicht unter dir funden werde, der seinen sohn oder tochter durchs feuer gehen lasse, oder ein weisager, oder ein tagrädler, oder der auf vogelgeschrey achte, oder ein zaubeter.

* 5 Mos. 18, 21. re.

* 5 Mos. 20, 27. 1 Sam. 28, 7.

* 5 Mos. 19, 26.

11. Oder beschwörer, oder wahrsager, oder zeichendeuter, oder der die todtten frage.

* 1 Sam. 28, 11.

12. Denn wer solches thut, der ist dem HERRN eingräuel, und um solcher gräuel willen vertreibet sie der HERR, dein GOTT, vor dir her.

13. Du aber sollst ohne wandel seyn mit dem HERRN, deinem GOTT.

* 1 Mos. 6, 9. Ps. 15, 2.

14. Denn diese völker, die du einnehmen wirst, gehorchen den tagwählern und weisagern; aber du sollst dich nicht also halten gegen dem HERRN, deinem GOTT.

15. Keinen propheten, wie mich wird der HERR, dein GOTT, die er-meden, auß dir und auß deinen brüdern: dem sollte ihr gehorchen.

* Job. 6, 14. Gesch. 3, 22. c. 7, 37.

16. Wie du denn von dem HERRN, deinem GOTT, gebeten hast zu Babel an tage der versammlung, und sprachest: Ich wil fort nicht mehr hören die stimme des HERRN, meines GOTTes, und das groffe feuer nicht mehr sehen, daß ich nicht sterbe.

* 2 Mos. 20, 19.

17. Und der HERR sprach zu mir: Sie haben mich geredet.

* c. 5, 28.

18. Ich wil ihnen einen propheten, wie du bist, erwecken auß ihren brüdern, und meine worte in seinen mund geben, der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde.

* Job. 1, 45.

19. Und wer meine worte nicht hören wird, die er in meinem namen reden wird, von dem wil Ich fordern.

20. Doch wenn ein prophet vernommen ist zu reden in meinem namen, das ich ihm nicht geboten habe zu reden; und t welch er redet in dem namen anderer götter, derselbe prophet soll sterben.

* Jer. 14, 15.

21. Ob du aber in deinem hergen sagen würdest: Wie kan ich mercken, welches wort der HERR nicht ge-redet hat?

22. Wenn der prophet redet in dem namen des HERRN, und wird nichts drauß, und kommt nicht, das ist das wort, das der HERR nicht geredet hat: Der prophet hats auß vermessenheit geredet, darum schewe dich nicht vor ihm.

Das 19. Capitel.

Ordnung der freyschläde: salscher zeugen strafe.

1. Wenn der HERR, dein GOTT, die völker aufgerottet hat, welcher land dir der HERR, dein GOTT, geben wird, daß du sie einnimmest, und in ihren städten und häusern wohnest,

2. Solt du dir drey städte außsondern im lande, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird einzunehmen. * 2 Mos. 21, 13. 16.

3. Und solt gelegene orter wählen, und die grenze deines landes, das dir der HERR, dein GOTT, auftheilen wird, in drey kreise scheiden, daß dahin fliehe, wer einen todtschlag gethan hat.

4. Und das soll die sache seyn, daß dahin fliehe, der einen todtschlag gethan hat, daß er lebendig bleibe. Wenn jemand seinen nächsten schlägt; nicht vorzeitig, und hat vorher seinen hals auf ihn gehabt,

5. Sondern, als wenn jemand mit seinem nächsten in den wald ginge, holz zu hauen, und holzte mit der hand die art auß, das holz abzuhauen, und das eisen führe vom suel, und traffe seinen nächsten, daß er stirbe: der soll in dieser stadt eine fliehen, daß er lebendig bleibe:

6. Auf das nicht der bluträcher dem todtschläger nachjage, weil sein hertz erhitet ist, und ergreiffe ihn, weil der weg so fern ist, und schlage ihm seiner seele, so doch kein urtheil des todes an ihm ist, weil er keinen hals vorher zu ihm getragen hat.

7. Darum gebiete ich dir, daß du drey städte außsonderst.

* 2 Mos. 21, 13. 16.
8. Und so der HERR, dein GOTT, deine grenze weitem wird, wie er deinen vateren gesühret hat, und giebt dir alles land, das er geredet hat deinen vateren zu geben. * 12, 20.

9. (So du anders alle diese gebote halten wirst, daß du darnach thust, die ich dir heute gebiete, daß du den HERRN, deinen GOTT, liebest, und in seinen wegen wandelst, dein lebenlang) so soll du noch drey städte thun zu diesen dreyen; * 4, 41.

10. Auf daß nicht unschuldig blut in deinem land vergossen werde, das dir der HERR, dein GOTT, giebt zum erbe, und kommen blutschulden auf dich.

11. Wenn aber jemand * has eräget wider seinen nächsten, und lauret auf ihn, und machet sich über ihn, und schläget ihm seine seele tod, und fleucht in dieser stadt eine: * 4 Mos. 35, 20. 26. * 1 Mos. 9, 6.

12. So sollen die ältesten in seiner stadt hinschicken, und ihn von dannen holen lassen, und ihn in die hände des bluträchers geben, daß er sterbe.

13. Deine augen sollen sein nicht verschonen, und solt das unschuldige blut auß Israel thun, das dir wohl gehe.

14. Du solt deines * nächsten grenze nicht zurücke treiben, die die vorigen gesetzt haben in deinem ertheil, das du erbest im lande, das dir der HERR, dein GOTT, gegeben hat einzunehmen. * c. 27, 17.

15. Es soll kein einzeler zeuge wider jemand auftreten über irgend einer missthat oder sünde, es sey welcherley sünde es sey, die man thun kan, sondern in dem munde zweyer oder dreyer zeugen soll die sache bestehen. * 4 Mos. 35, 30.

16. Wenn ein freveler zeuge wider jemand auftritt, über ihn zu bezugen eine übertretung:

17. So sollen die beyden männer, die eine sache mit einander haben, vor dem HERRN, * vor den priestern und richtern stehen, die zur selben zeit seyn werden. * c. 17, 9.

18. Und die richter sollen wohl forschen. Und wenn der falsche zeuge hat ein falsch zeugnis wider seinen bruder gegeben,

19. So solt ihr ihm thun, wie er gedachte seinem bruder zu thun, daß du den bösen von dir wegstust.

20. Auf daß es die andern hören, sich fürchten, und nicht mehr solche böse stücke vornehmen zu thun unter dir. * c. 13, 11. c. 17, 13.

21. Dein auge soll sein nicht schonen. * Seele um seele, auge um auge, zahn um zahn, hand um hand, fuß um fuß. * 2 Mos. 21, 23. 26.

Das 20. Capitel.

Kriegsregeln.

1. Wenn du in einen krieg zeuchst wider deine feinde, und siehest rösse und wagen des volcks, das größer sey denn du, so fürchte dich nicht vor ihnen: denn der HERR, dein GOTT, der dich auß Egyptenland geführt hat, ist mit dir.

2. Wenn ihr nun hinzu kommt zum streit, so soll der priester herzu treten, und mit dem volke reden,

3. Und zu ihnen sprechen: Israel, höre zu: Ihr gehet heute in den streit wider eure feinde: euer herr verzage nicht, fürcht' euch nicht, und erschrecket nicht, und laffet euch nicht grauen vor ihnen:

4. Denn der HERR, euer GOTT, gehet mit euch, daß er für euch streite mit euren feinden, euch zu helfen.

5. Aber die amleute sollen mit dem volke reden, und sagen: Welcher ein neu haus gebauet hat, und hats noch nicht eingeweihet, der gehe hin, und bleibe daheim, auf daß er nicht sterbe im kriege, und ein ander wehe es ein.

6. Welcher einen weinberg gepflanzt hat, und hat ihn noch nicht gemein gemacht, der gehe hin, und bleibe daheim, auf daß er nicht im kriege sterbe, und ein ander mache ihn gemein.

7. Welcher ein weib ihm vertrauet hat, und hat sie noch nicht heimgehohlet, der gehe hin, und bleibe daheim, auf daß er nicht im kriege sterbe, und ein ander hole sie heim.

8. Und die amleute sollen weiter mit dem volke reden, und sprechen: * Welcher sich fürcht', und ein verzagtes herr hat, der gehe hin, und bleibe daheim, auf daß er nicht auch seiner brüder herr seig mache, wie sein herr ist.

9. Und wenn die amleute aufgetreter haben mit dem volke, so sollen sie die hauptleute vor das volk an die spitzen stellen.

10. Wenn du vor eine stadt zeuchst sie zu bestreiten, so sollst du ihr den frieden anbieten.

11. Antwortet sie dir friedlich, und thut dir auf, so soll alle das volk das darinnen funden wird, dir zinsbar und unterthan seyn.

12. Will sie aber nicht friedlich mit dir handeln, und wil mit dir kriegem, so belagere sie.

13. Und wenn sie der HERR, dein GOTT, dir in deine hand giebt, so sollst du alles, was männlich darinnen ist, mit des schwertes scharfe schlagen;

14. Ohne die weiber, kinder und vieh, und alles, was in der stadt ist, und allen raub sollst du unter dich theilen, und sollst essen von der

ausbeute deiner feinde, die dir der HERR, dein GOTT, gegeben hat.

15. Also sollst du allen städten thun, die sehr ferne von dir liegen, und nicht hie von den städten sind dieser völder.

16. Aber in den städten dieser völker, die dir der HERR, dein GOTT, zum erbe geben wird, sollst du nichts leben lassen, was den odem hat.

17. Sondern sollst sie verbannen, nemlich die Hethtiter, Amoriter, Cananiter, Hethiter, Gebiter und Jebusiter, wie dir der HERR, dein GOTT, geboten hat.

18. Auf daß sie euch nicht lehren thun alle die gräuel, die sie ihren göttern thun, und ihr euch verflündiget an dem HERRN, eurem GOTT.

19. Wenn du vor einer stadt lange zeit liegen mußt, wider die du streitest, sie zu erobern, so sollst du die bäume nicht verderben, daß du mit den ästen daran fahrest: denn du kanst davon essen, darum sollst du sie nicht aufrotten. Ist doch holz auf dem selbe, und nicht mensch, daß es vor dir ein hollwerck seyn möge.

20. Welches aber bäume sind, die du weißest, daß man nicht davon isst, die sollst du verderben und aufrotten, und hollwerck daraus bauen wider die stadt, die mit dir krieget, bis daß du ihrer mächtig werdest.

Daß 21. Capitel.

Von unbetanzem todtschläge: Das fangen weibspersonen: Recht des erstgebornen: Ungehorsamen sohn: Gehendrem.

1. Wenn man einen erschlagenen kinder im lande, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird einzunehmen, und liegt im selbe, und man nicht weiß, wer ihn erschlagen hat;

2. So sollen deine ältesten und richter hinaus gehen, und von dem erschlagenen messen an die städte, die umher liegen.

3. Welche stadt die nächste ist, derselben ältesten sollen eine junge fuh von den kindern nehmen, damit man nicht gearbeitet, noch am joch gezogen hat;

4. Und sollen sie hinab führen in einen tiefsten grund, der weder gearbeitet noch bejert ist, und daselbst im grunde ihr den hals abhauen.

5. Da

5. Da sollen herzu kommen die priester, die kinder Levi: (Denn der HERR, dein GOTT, hat sie erwählt, daß sie ihm dienen, und seinen namen loben, und nach ihrem munde sollen alle sachen, und alle schäden gehandelt werden.) * c. 17. 8. 9.

6. Und alle ältesten derselben stadt sollen herzu treten zu dem erschlagenen, und ihre hände waschen über die junge rub, der im grunde der hals abgehauen ist. * Matth. 27. 24.

7. Und sollen antworten, und sagen: Unsere hände haben das blut nicht vergossen, so habens auch unsere augen nicht gesehen.

8. Sey gnädig deinem volck Israel, das du, der HERR, erlisset hast, lege nicht das unschuldige blut auf dein volck Israel: so werden sie über dem blut versühnet seyn.

9. Also sollt du das unschuldige blut von dir thun, daß du thust, was recht ist vor den augen des HERRN.

10. Wenn du in einen freit zeuchst wider deine feinde, und der HERR, dein GOTT, giebt sie dir in deine hände, daß du ihre gefangenest wegführest:

11. Und siehest an den gefangenen ein schön weib, und hast lust zu ihr, daß du sie zum weibe nimmest:

12. So führe sie in dein haus, und laß ihr des haar abschären, und ihre nagel beschneiden.

13. Und die kleider ablegen, darinnen sie gefangen ist, und laß sie sitzen in deinem hause, und beweinen einen mond lang ihren vater und ihre mutter: darnach schlaß bei ihr, und nimm sie zu der ehe, und laß sie dein weib seyn.

14. Wenn du aber nicht lust zu ihr hast, so sollt du sie austhuen, wo sie hin wil, und nicht um geld verkaufen, noch verlegen, darum, daß du sie gedemüthiget hast.

15. Wenn jemand zwey weiber hat, eine die * er lieb hat, und eine die er hasset, und sie ihm kinder gebären, beyde die liebe und die feindselige, daß der erstgeborne der feindselige ist: * 1 Mos. 29. 30. 14.

16. Und die zeit kommt, daß er seinen kindern das erbe auftheile, so kan er nicht den sohn der liebsten zum erstgebornen sohn machen, für den erstgebornen sohn der feindseligen:

17. Sondern er soll den sohn der feindseligen für den ersten sohn erkennen, daß er ihm zweyfältig gebe alles, das vorhanden ist: denn derselbe ist seine * erste kraft, und der erste geburt recht ist sein. * 1 Mos. 49. 3.

18. Wenn jemand einen eigenwilligen und ungehorsamen sohn hat, der seines vaters und mütters stimme nicht gehorchet, und wenn sie ihn züchtigen, ihn nicht gehorchen wil.

19. So soll ihn sein vater und müter greiffen, und zu den ältesten der stadt führen, und zu dem thor derselben dris:

20. Und zu den ältesten der stadt sagen: Dieser unser sohn ist eigenwillig und ungehorsam, und gehorchet unserer stimme nicht, und ist ein schlimmer und trunkenbold:

21. Also sollen ihn * züchtigen alle leute derselbigen stadt, daß er sterbe, und sollt * also den hals von dir thun, daß es ganz Israel höre, und sich fürchte. * c. 13. 10. * c. 19. 19.

22. Wenn jemand eine sünde geschan hat, die des * todes würdig ist, und wird also gesüdet, daß man ihn an ein holz hänge,

23. So soll sein leichnam nicht * über nacht an dem holz bleiben, sondern soll ihn desselben tages begraben: Denn * ein gehetzter ist verflucht bey GOTT. Auf daß du dein land nicht verunreinigst, das dir der HERR, dein GOTT, giebt zum erbe. * Jos. 10. 27. * Gal. 3. 13.

Das 22. Capitel.

Mannigley geseyd verzeichnet.

1. Wenn du deines bruders ochsen oder schaaß siehest irre gehen, so sollt du dich nicht entsiehen von ihnen, sondern sollt sie wieder zu deinem bruder führen.

2. Wenn aber dein bruder dir nicht nahe ist, und kennest ihn nicht, so sollt du sie in dein haus nehmen, daß sie bei dir seyn, bis sie dein bruder suche, und denn ihm wiedergebist.

3. Also sollt du thun mit seinem esel, mit seinem leib, und mit allem verlohren, das dein bruder verlor, und du es findest: Du kanst dich nicht entziehen.

4. Wenn du deines bruders esel, oder ochsen suchst fallen auf dem wege, so sollt du dich nicht von ihm entziehen, sondern sollt ihm aufheben. * c. 5. Ein

Man
5.
th
we
che
nem
6.
ein
oder
mit
den
so
jung
7.
Loffe
das
8.
so m
bach
haus
9.
mit
zur
den
anen
10.
mit
11.
Heid
geme
12.
an de
dami
13.
und
schla
14.
auf
über
hab
15.
der d
testen
bring
16.
den a
mann
ben
17.
auf si
roche
ist die
Und
fien d
18.
den m

5. Ein weib soll nicht mannes gerdethe tragen, und ein mann soll nicht weiterleider anshun. Denn wer solches thut, der ist dem GOTT, dem sein GOTT, ein gräuel.

6. Wenn du auf dem wege findest ein vogelnest, auf einem baume, oder auf der erden, mit jungen oder mit eyern, und das die mutter auf den jungen oder auf den eyern sitzt, so sollst du nicht die mutter mit den jungen nehmen,

7. Sondern sollst die mutter fliegen lassen, und die jungen nehmen; auf das dir wohl gehe, und lange lebest.

* 3 Mos. 22, 28.

8. Wenn du ein neu haus bauest, so mache eine lehne darum auf deinem dache; auf das du nicht bist auf dein haus labest, wenn jemand herab fiele.

* 4. 20, 5.

9. Du sollst deinen weinberg nicht mit mannigerley besäen, das du nicht zur fülle heimgest solches saamen, den du gesäet hast, heben dem eintommen des weinberges.

* 3 Mos. 19, 19. f. 2 Mos. 22, 20.

10. Du soll nicht ackern zugleich mit oechsen und esel.

11. Du soll nicht anziehen ein fleis von wolle und leinen zugleich gemengt.

* 3 Mos. 19, 19.

12. Du sollst dir läpplein machen, an den vier eckigen deines mantels, damit du dich bedeckest.

* 4 Mos. 15, 38. 39.

13. Wenn jemand ein weib nimmt, und wird ihr gram, wenn er sie beschlafen hat.

14. Und legt ihr was schändliches auf, und bringet ein böse geschrey über sie auf, und spricht: Das weib hab ich genomen, und da ich mich zu ihr that, fand ich sie nicht jungfrau:

15. So sollen der vater und mutter der dirne sie nehmen, und vor die ältesten der stadt in dem thore hervor bringen der dirnen jungfrauschaft.

16. Und der dirnen vater soll zu den ältesten sagen: Ich habe diesem manne meine tochter zum weibe gegeben; nun ist er ihr gram worden.

17. Und leget ein schändlich ding auf sie, und spricht: Ich habe deine tochter nicht jungfrau funden. Die ist die jungfrauschaft meiner tochter.

Und sollen die fleider vor den ältesten der stadt austreten.

18. So sollen die ältesten der stadt den mann nehmen, und züchtigen,

19. Und um hundert setel silbers büßen, und dieselben der dirnen vater geben, und das, das er eine jungfrau in Israel verächteget hat, und soll sie zum weibe haben, das er sie sein lebenslang nicht lassen möge.

20. Ist aber die wahrheit, das die dirne nicht ist jungfrau funden,

21. So soll man sie heraus vor die thür ihres vaters hauses führen, und die leute der stadt sollen sie zu tode steinigen: darum, das sie eine thoreheit in Israel begangen, und in ihres vaters hause gehuret hat: und soll das böse von dir thun.

* 1 Mos. 34, 7. Jos. 7, 15.

22. Wenn jemand erfinden wird, der bey einem weibe schläft, die einen ehemann hat, sollen sie beyde sterben, der mann und das weib, bey dem er geschlafen hat; und sollst das böse von Israel thun.

* 3 Mos. 20, 10. f. 5 Mos. 21, 21.

23. Wenn eine dirne jemand vertrauet ist, und ein mann irret sie in der stadt, und schläft bey ihr.

24. So sollt ihr sie alle beyde zu der stadt thore aufführen, und sollt sie beyde steinigen, das sie sterben: die dirne darum, das sie nicht geschoren hat, weil sie in der stadt war; den mann darum, das er seines nächsten weib geschändet hat; und soll das böse von dir thun.

25. Wenn aber jemand eine vertraute dirne auf dem selbe irret, und ergreiffet sie, und schläft bey ihr, so soll der mann alleine sterben, der bey ihr geschlafen hat;

26. Und der dirne sollst du nichts thun: denn sie hat keine sünde des todes werth gethan. Sondern gleichwie jemand sich wider seinen nächsten erhöhe, und schlage seine seele todt, so ist diß auch.

27. Denn er fand sie auf dem selbe, und die vertraute dirne schreyet; und warniemand, der ihr half.

28. Wenn jemand an eine jungfrau kommt, die nicht vertrauet ist, und ergreiffet sie, und schläft bey ihr, und findet sich alse,

29. So soll, der sie beschlafen hat, ihrem vater fünfzig setel silbers geben, und soll sie zum weibe haben, darum, das er sie geschwädet hat: er soll sie nicht lassen sein lebenslang.

* 2 Mos. 2, 16.

30. Nide

30. Niemand soll * seines vaters weib nehmen; und nicht aufdecken seines vaters decke. * 3 Mos. 18/8. 10.

Das 23. Capitel.

Wer in die gemeine des HERRN gehöre oder nicht.

1. **G**ott soll kein zerstückener noch verschüttener in die gemeine des HERRN kommen.

2. Es soll auch kein hurenkind in die gemeine des HERRN kommen, auch nach dem gehentem glied, sondern soll schlecht nicht in die gemeine des HERRN kommen.

3. Die Ammoniter und * Moabiter sollen nicht in die gemeine des HERRN kommen, auch nach dem zehnten glied, sondern sie sollen nimmermehr hinein kommen: * Mich. 7/1.

4. Darum, daß sie euch nicht zuvor kamen mit brot und wasser auf dem wege, da ihr aus Egypten zoget, und dazu wider euch dingeten den * Bileam, den sohn Beer von Pethor, aus Mesopotamia, daß er dich verfluchen sollte.

* 4 Mos. 22, 5. seq. 10.

5. Aber der HERR, dein Gott, wolle Bileam nicht hören, und wandelte dir den fluch in den segen: Darum, daß dich der HERR, dein Gott, lieb hatte.

6. Du soll ihnen weder glück noch gutes wünschen dein lebenslang ewiglich.

7. Die Edomiter sollst du nicht für gräuel halten; er * ist dein bruder. Den Egypter sollst du auch nicht für gräuel halten: denn du bist ein fremdling in seinem lande gewesen.

* 1 Mos. 25, 25. 26.

8. Die kinder, die sie im dritten gliede zeugen, sollen in die gemeine des HERRN kommen.

9. Wenn du aus dem lager gehst, wider deine feinde, so hüte dich vor allem bösen.

10. Wenn jemand unter dir ist, der * nicht rein ist, daß ihm das nachts was widersahren ist, der soll hinaus vor das lager gehen, und nicht wieder hinein kommen. * 5 Mos. 15, 16.

11. Bis er vor abends sich mit wasser bade. Und wann die sonne untergangen ist, soll er wieder ins lager gehen.

12. Und du sollst auffen vor dem lager einen ort haben, dahin du zur noch hinaus gehst.

13. Und sollst ein schäuflein haben, und wenn du dich drauffen waschen willst, sollst du damit graben; und wenn du geschlafen bist, sollst du zuscharren, was von dir gangen ist.

14. Denn der HERR, dein Gott, * wandelt unter deinem lacer, daß er dich errete, und gebe deine feinde vor dir. Darum soll dein lager heilig seyn, daß keine schande unter dir gesehen werde, und er sich von dir wende. * 5 Mos. 26/12.

15. Du sollst den knecht nicht seinem herrn überantworten, der von ihm zu dir sich entwandt hat.

16. Er soll bey dir bleiben an dem orte, den er erwählet in deiner thore einem, ihm zu gut und sollt * ihn nicht schinden. * 2 Mos. 22/21.

17. Es soll keine hure seyn unter den tochteren Israel, und kein hurer unter den söhnen Israel.

18. Du sollst kein hurenlohn, noch hundegeld in das haus Gottes, deines Herrn, bringen, aus irgend einem gelübde: Denn das ist dem HERRN, deinem Gott, beydes ein gräuel.

19. Du sollst * an deinem bruder nicht wuchern, weder mit gelde, noch mit speise, noch mit allem, damit man wuchern kan. * 2 Mos. 22/25. 10.

20. An dem fremden magst du wuchern, aber nicht an deinem bruder; auf daß dich der HERR, dein Gott, segne in allem, das du vornimmst im lande, dahin du kommest, das selbe einzunehmen.

21. Wenn du dem HERRN, deinem Gott, ein gelübde thust, so sollst du es nicht verziehen zu halten: Denn der HERR, dein Gott, wirds von dir fordern, und wird dir sünde seyn.

22. Wenn du das geloben untervergen lässest, so ist dir's keine sünde.

23. Aber was zu deinen lippen ausgegangen ist, sollst du halten, und darnach thun; wie du dem HERRN, deinem Gott, freiwillig gelobet hast, das du mit deinem munde gesaget hast.

24. Wenn du in deines nächstten weinberg gehst, so magst du der trauben essen nach deinem willen, bis du satt habest: aber du sollst nichts in dein gefäß thun.

25. Wenn du in die saat deines nächstten gehst, so magst du mit der hand ähren abrupfen; aber mit der fichel sollst du nicht drinnen hin und herfahren.

Das

Das 24. Capitel.

Gesetz, vornehmlich den häuslichen stand betreffende.

1. Wenn jemand ein weib nimmet und ehelichet sie, und sie nicht gnade findet vor seinen augen, um etwa einer unlust willen, so soll er einen scheidebrief schreiben, und ihr in die hand geben, und sie aus seinem hause lass. n. Mat. 5, 31. 2.

2. Wenn sie denn aus seinem hause gangen ist, und hingehet, und wird eines andern weib;

3. Und derselbe andere mann ihr auch gram wird, und einen scheidebrief schreibt, und ihr in die hand giebet, und sie aus seinem hause lästet; oder so derselbe ander mann stirbet, der sie ihm zum weibe genommen hatte:

4. So len sie ihr *erster mann, der sie auflück, nicht wiederum nehmen, das sie sein weib sey, nachdem sie ist unrein: denn solches ist ein gräuel vor dem HERRN; auf daß du das land nicht zu sünden macheist, das dir der HERRN, dein Gott, zum erbe gegeben hat. Jer. 3, 1.

5. Wenn iemand neulich ein weib genommen hat, der soll nicht in die heerfahrt ziehen, und man soll ihm nichts aufliegen. Er soll frey in seinem hause seyn ein jahr lang, daß er frohlich sey mit seinem weibe, das er genommen hat. Jer. 20, 7.

6. Du sollst nicht zu pfande nehmen den untersten und obersten mühlstein: denn er hat dir die seele zu pfande gesetzt.

7. Wenn jemand sunden wird, der aus seinen brüdern eine *seele stiehlt aus den kindern Israel, und versetzet oder verkauft sie, solcher dieb soll sterben; daß du das böse von dir thust. 2 Mos. 21, 16. 1 Tim. 1, 10.

8. Hüte dich vor der plage des aufstages, das du mit fleiß haltest, und thust alles, das dich die *priester, die Schreien, lehren. Und wie sie euch gebieten, das sollt ihr halten, und darnach thun. 3 Mos. 13, 8. c. 14. 2.

9. Bedencke, was *der HERRN, dein Gott, that mit Mirjam auf dem wege, da ihr aus Egypten zoget. 4 Mos. 12, 10.

10. Wenn du deinem nachsten irrend eine schuld borgest, so sollst du nicht in sein haus gehen, und ihm ein pfand nehmen;

11. Sondern du sollst hauffen stehen, und er, dem du borgest, soll sein pfand zu dir herauß bringen.

12. Ist er aber ein dürftiger, so sollst du dich nicht schlafen legen über seinem pfande;

13. Sondern sollt ihm sein pfand wiedergeben, wenn die sonne untergehet, daß er in seinem klöße schlafte, und segne dich. Das wird dir vor dem HERRN, deinem Gott, eine gerechtigkeit seyn.

14. Du sollst dem dürftigen und armen seinen lohn nicht vorbehalten, er sey von deinen brüdern oder fremdlingen, der in deinem lande und in deinem thore ist. 3 Mos. 19, 13. 10.

15. Sondern sollt ihm seinen lohn dess tages geben, daß die sonne nicht drüber untergehe: denn er ist dürftig, und erhält seine seele damit, auf daß er nicht wider dich den HERRN anrufe, und sey dir sünde.

16. Die *väter sollen nicht für die kinder, noch die kinder für die väter sterben, sondern ein ieglicher soll für seine sünde sterben. 2 K. 14, 6. 2 Chron. 25, 4. Jer. 31, 30. Ezech. 18, 19. 20.

17. Du sollst das *recht des fremdlingen und waisen nicht beugen, und sollt der wittwen nicht das Kleid zum pfande nehmen. 2 Mos. 22, 21. 10.

18. Denn du sollt *gedenken, daß du knecht in Egypten gewesen bist; und der HERRN, dein Gott, dich von dannen erlöset hat. Darum gebiete ich dir, daß du solches thust. c. 5, 15. c. 15, 15. c. 16, 12.

19. Wenn du auf deinem acker gearbeitet hast, *und einer garben vergessen hast auf dem acker, so sollst du nicht umkehren dieselbe zu holen; sondern sie soll des fremdingen, des waisen, und der wittwen seyn, auf daß dich der HERRN, dein Gott, segne in allen werken deiner hände. 3 Mos. 19, 9. 10.

20. Wenn du deine äubäume halt geschüttelt, so sollst du nicht nachschütteln: es soll des fremdlingen, des waisen, und der wittwen seyn.

21. Wenn du deinen weinberg gelesen hast, so sollst du nicht nachlesen: es soll des fremdlingen, des waisen, und der wittwen seyn.

22. Und ſolt *gedencken, das du knecht in Egyptenland geweſen biſt: Darum gebiete ich dir, das du ſo *gehorſchalt.
*v. 18. ac.

Daß 25. Capitel.

Welſche ſtärke jüdiſcher policiey *ordnung.

1. Wenn ein haddor iſt zwiſchen männern, ſo ſoll man ſie vor gericht bringen, und ſie richten, und dem gerechten recht ſprechen, und den gottloſen verdammen.

2. Und ſo der gottloſe ſchläge verdienet hat, ſoll ihn der richter heißen niderſtößen, und ſollen ihn vor ihm ſchlagen, nach der maſſe und zahl ſeiner miſſethat.

3. Wenn man ihm *vierzig ſchläge gegeben hat, ſoll man ihn nicht mehr ſchlagen, auf daß nicht, ſo man mehr ſchläge giebt, er zu viel eſchlagen werde, und dein bruder ſcheußlich vor deinen augen ſey.
*2 Cor. 11. 24.

4. Du ſolt *dem oſſen, der da driſchet, nicht das maul verbinden.

*1 Cor. 9. 9. 1 Tim. 5. 18. Jac. 5. 1.

5. Wenn brüder bey einander wohnen, und einer ſtirbt ohne kinder, ſo ſoll des verſtorbenen weib nicht einen fremden man drauſſen nehmen, ſondern ihr ſchwager ſoll ſie beſchlafen, und zum weib nehmen, und ſie ehelichen. *Nuth 4. 5.

Matth 22. 24. Marc. 12. 19.

6. Und den erſten ſohn, den ſie gezieret, ſoll er beſtätigen nach dem namen ſeines verſtorbenen bruders, daß ſin name nicht vertilget werde auß Iſrael.

7. *Befället aber dem manne nicht, daß er ſeine ſchwägerin nehme, ſo ſoll ſie, ſeine ſchwägerin, hinzugehen unter das thor vor die älteſten, und ſagen: Mein ſchwager weigert ſich ſeinem bruder einen namen zu erwecken in Iſrael, und wil mich nicht ehelichen. *Nuth 4. 4. Reg.

8. So ſollen ihn die älteſten der ſtadt fordern, und mit ihm reden: Wenn er denn ſtehet, und ſpricht: Es gerället mir nicht ſie zu nehmen.

9. So ſoll ſeine ſchwägerin zu ihm treten vor den älteſten, und ihm einen ſchuh ausziehen, von ſeinen füßen, und ihn anſpielen, und ſoll antworten und ſprechen: Alſo ſoll man thun einem ieden manne, der ſeines bruders haus nicht erbauen wil.

10. Und ſein name ſoll in Iſrael heißen, des bruders heiz.

11. Wenn ſich zweien männer mit einander habbern, und des einen weib läuft zu, das ſie ihren mann errete von der hand des, der ihn ſchläget, und ſtrecket ihre hand auß, und ergreiffet ihn bey ſeiner ſcham,

12. So ſolt du ihr die hand abhauen, und dein *auge ſoll ihr nicht verſchonen.
*c. 15. 8. c. 19. 5.

13. Du *ſolt nicht zweyerley gewicht in deinem ſack, groß und klein, haben. *5 Moſ. 19. 35. Eccl. 45. 10.

14. Und in deinem hauſe ſoll nicht zweyerley ſcheffel, groß und klein, ſeyn.

15. Du *ſolt ein völlig und rechte gewicht, und einen völligen und rechten ſcheffel haben, auf daß dein leben lange währe in dem lande, das dir der HERR, dein GOTT, gegeben wird.
*5 Moſ. 19. 35. 2c.

16. Denn wer ſolches thut, der iſt dem HERRN, deinem GOTT, ein gräuel wie alle die abeſthum.

17. Gedencke, was dir die *Amaleſiter thäten auf dem wege, da ihr auß Egypten zoget: *2 M. 17. 8. 2c.

18. Wie ſie dich angriffen auf dem wege, und ſchlugen deine hinterſten, alle die ſchwachen, die dir hinten nachzogen, da du müde und matt waereſt; und fürchteten dich nicht.

19. Wenn nun der HERR, dein GOTT, dich zur ruhe bringet von allen deinen feinden umher im lande, das dir der HERR, dein GOTT, giebt zum erbe einzunehmen, ſo *ſolt du das gedächtnis der Amaleſiter außſagen unter dem himmel. Das vergiß nicht. *1 Sam. 15. 2. 3.

Daß 26. Capitel.

Von den erſten fruchten und zehemen.

1. Wenn du ins land kommſt, das dir der HERR, dein GOTT, zum erbe geben wird, und nimmſt ein, und wohnſt dinnnen.

2. So *ſolt du nehmen allerley erſte fruchte des landes, die auß der erden kommen, die der HERR, dein GOTT, dir giebt, und ſolt ſie in einen ſorb legen, und hängen an einen ort, den der HERR, dein GOTT, erwählen wird, daß ſein name daſelbſt wohne. *2 Moſ. 25. 19. c. 34. 26.

*2 M. 2. 14. c. 25. 10. 5 M. 16. 10.

3. Und

Von ersten fröchten. (E. 26. 27.) Mose. Ermahnung zum Gehorsam. 29

3. Und sollst zu dem priester kommen, der zu der zeit da ist, und zu ihm sagen: Ich bekenne heute dem HERRN, deinem GOTT, das ich kommen bin in das land, das der HERR unsern vatern geschworen hat uns zu geben.

4. Und der priester soll den korb nehmen von deiner hand, und vor dem altar des HERRN, deines GOTTES, niedersetzen.

5. Da sollst du antworten und sagen vor dem HERRN, deinem GOTT: Die Eyrer wulsten meinen vater umbringen; der zog hinab in Egypten, und war daseibst ein fremdling mit geringem volck, und ward dastelbst ein groß, stark und viel volck. * 1 Mos. 3. 5. 24. 1 M. 46. 5.

6. Aber die Egypter handelten uns übel, und zwungen uns, und legten einen harten dienst auf uns.

7. Da schreyen wir zu dem HERRN, dem GOTT unserer vater, und der HERR erhörte unser schreyen, und sah unser elend, angst und noth; * 2 Mos. 2. 23. 24.

8. Und fährte uns auß Egypten mit mächtiger hand und außgerücktem arm, und mit großem schrecken, durch seinen wunder.

9. Und brachte uns an diesen ort, und gab uns dis * land, da milch und honig innen fließt. * 2 M. 3. 4.

10. Nun bringe ich die ersten fröchte des landes, die du, HERR, mir gegeben hast. Und sollst sie lassen vor dem HERRN, deinem GOTT, und anbieten vor dem HERRN, deinem GOTT,

11. Und fröhlich seyn über allem gute, das dir der HERR, dein GOTT, gegeben hat, und deinem hause; du und der Eyrer, und der fremdling, der bey dir ist. * c. 16. 11. 14.

12. Wenn du alle zehenten deines einkommens zusammen bracht hast im dritten jahr, das ist ein zehenten jahr, so sollst du dem Leviten, dem fremdlingen, dem waisen und der wittwen geben, daß sie essen in deinem thor, und satt werden. * c. 14. 28.

13. Und sollst sprechen vor dem HERRN, deinem GOTT: Ich habe gebracht, das g. heiligt ist, aus meinem hause, und hab's gegeben den Leviten, den fremdlingen, den waisen und den wittwen, nach alle deinem gebote, das du mir geboten hast: Ich habe dein gebot nicht übergangen noch vergessen. * c. 14. 27. seqq.

14. Ich habe nicht davon gessen in meinem hause, und habe nichts davon gethan in unreinigkeit. Ich habe nicht zu den todten davon gegeben. Ich bin der stimme des HERRN, meines GOTTES, gehorsam gewesen, und habe gethan alles, was du mir geboten hast.

15. Siehe herab von deiner heiligen wohnung vom himmel, und segne dein volck Israel, und das land, das du uns gegeben hast, wie du unsern vatern geschworen hast, ein land, da milch und honig innen fließt. * Es. 65. 15. Bar. 2. 16.

16. Heutiges tages gebet dir der HERR, dein GOTT, das du thust nach allen diesen geboten und rechten, das du sie haltest, und darnach thust von ganzem hergen, und von ganzer seelen. * c. 6. 5.

17. Dem HERRN hast du heute geredet, das er dein GOTT sey, das du in allen seinen wegen wandelst, und haltest seine gesetze, gebote und rechte, und seiner stimme gehorchest.

18. Und der HERR hat dir heute geredet, * daß du sein eigen volck seyn sollst, wie er dir geredt hat, daß du alle seine gebote haltest. * c. 7. 6. 22.

19. Und er dich das höchste mache, und du gerühmet, gepreiset, und geehret werdest über alle völker, die er gemacht hat, daß du dem HERRN, deinem GOTT, ein heiliges volck seiest, wie er geredt hat.

Das 27. Capitel.

Denckstein der kinder Israel: Jeem art und weise zu segnen und zu suchen.

1. Und Mose sammt den älttesten Israel gebot dem volck, und sprach: Schaltet alle gebote, die ich euch heute gebiete.

2. Und zu der zeit, wenn ihr * über den Jordan gehet ins land, das dir der HERR, dein GOTT, geben wird, seist du große steine aufzurichten, und sie mit salt elchen, * Jos. 3. 17.

3. Und darauf schreiben alle worte dieses gesetzes, wenn du hinüber kommest; auf daß du kommest ins land, das der HERR, dein GOTT, dir geben wird, ein land, da milch und honig innen fließt, wie der HERR, deiner vater GOTT, dir geredt hat.

4. Wenn ihr nun über den Jordan gebet, so sollt ihr solche steine aufrecht-

aufrichten (davon ich euch heute gebiete,) auf dem Berge Ebal, und mit lauter stimmen.

5. Und * sollt daselbst dem HERRN, deinem Gott, einen steinern altar bauen, und darüber kein eisen fährt.

6. Von ganzen steinen sollt du diesen altar dem HERRN, deinem Gott, bauen, und brandopfer dar- auf opfern dem HERRN, deinem Gott.

7. Und sollt dankopfer opfern, und daselbst essen und frohlich seyn vor dem HERRN, deinem Gott.

8. Und sollt auf die steine alle wo- re dieses gesetzes schreiben, klar und deutlich.

9. Und Mose sammt den priestern, den Leviten, reden mit dem ganzen Israel, und sprachen: Merck und hore zu, Israel: Heute dieses tages bist du * ein volck worden des HERRN, deines Gottes:

* c. 26. 18. 19.

10. Daß du der stimme des HERN, deines Gottes, gehorsam seyst, und thust nach seinen geboten und rechten, die ich dir heute gebiete.

11. Und Mose gebot dem volcke desselben tages, und sprach:

12. Diese sollen stehen auf dem Berge Gerisim, zu segnen das volck, wenn ihr über den Jordan gangen seyd, Simeon, Levi, Juda, Issachar, Joseph und Benjamin.

13. Und diese sollen stehen auf dem Berge Ebal zu fluchen: Ruben, Gad, Asser, Sebulon, Dan und Naph- thali.

14. Und die Leviten sollen anhe- ben, und sagen zu jederman von Israel mit lauter stimme:

15. Verflucht * sey, wer einen gö- ten oder gegossen bild machet, einen gräuel des HERRN, ein werck der werckmeister hände, und sethet es verborgen: und alles volck soll an- worten und sagen: Amen.

* c. 11. 28. Weish. 14. 8.

16. Verflucht * sey, wer seinem va- ter oder mütter flucht: und alles volck soll sagen: Amen.

* 2 Mos. 21. 17. 18.

17. Verflucht sey, wer * seines nächsten grenze engert: und alles volck soll sagen: Amen.

* c. 19. 14.

18. Verflucht sey, wer einen blinden irren machet auf dem wege: und alles volck soll sagen: Amen.

* 3 Mos. 19. 14.

19. Verflucht sey, wer das recht des * fremdlingen, des waisen und der wittwen beuget: und alles volck soll sagen: Amen.

* 2 M. 22. 21. 22.

20. Verflucht sey, wer den seines * vaters weibe lieget, daß er aufdecke den fittich seines vaters: und alles volck soll sagen: Amen.

* c. 22. 20.

21. Verflucht sey, wer irgend bey * einem viche lieget: und alles volck soll sagen: Amen.

* 3 M. 18. 23. 24.

22. Verflucht sey, wer den seiner schwester lieget, die seines vaters oder seiner mütter tochter ist: und alles volck soll sagen: Amen.

23. Verflucht sey, wer den seiner schwieger lieget: und alles volck soll sagen: Amen.

24. Verflucht sey, wer seinen nächsten heimlich schläget: und al- les volck soll sagen: Amen.

25. Verflucht sey, wer * geschenke nimmt, daß er die seele des unschul- digen bluts schläget: und alles volck soll sagen: Amen.

* 2 M. 23. 8.

26. Verflucht * sey, wer nicht alle worte dieses gesetzes erfüllet, daß er darnach thue: und alles volck soll sagen: Amen.

* Jer. 11. 3. Gal. 3. 10.

Das 28. Capitel.

Verheißener segnen, gedaueter fluch.

1. Und wenn * du der stimme des HERRN, deines Gottes, ge- horchst wirst, daß du haltest und thust alle seine gebote, die ich dir heute gebiete, so wird dich der HERR, dein Gott, * das höchste machen über alle völker auf er- den.

* 3 Mos. 26. 3. 4. 5 Mos. 26. 16.

2. Und werden über dich kommen alle * diese segnen, und werden dich treffen, darum, daß du der stimme des HERRN, deines Gottes, bist gehorsam gewesen.

* c. 14. 29. c. 23. 20.

3. Geseget wirst du seyn in der stadt; geseget auf dem acker.

4. Geseget wird seyn die frucht deines leibes, die frucht deines lan- des, und die frucht deines viches, und die frucht deiner oeffen, und die frucht deiner schaafe.

5. Geseget wird seyn dein tock, und dein übriges.

6. Geseget wirst du seyn, wenn du * eingehest, geseget, wenn du ausgehst.

* ps. 121. 8.

7. Und der HERR wird * deine feinde, die sich wider dich aufheben, vor

vor dir
soll
durch

8. Segen
teiler
nimme
lande
Gott

9. G. Segen
heiligt
geschick
gebore
tes, h
wegen

10. werbe
men d
and wo

11. l. daß du
wirft, d
der fr
frucht
das de
schwore

12. U. nen g
mel, daß
zu sein
wercke
vielen
wirft v

13. U. haupt
schwanz
und nicht
du geh
HERRN
dir heu
than.

14. U. irgend
heute ge
zur linc
tern na

15. U. chen wi
deines
thust o
die ich
alle die
und dich

16. U. 3 M.
Mat.

17. U. fied, po
17. U.
und dem

18. U. 3 M.
Mat.

19. U. 3 M.
Mat.

20. U. 3 M.
Mat.

21. U. 3 M.
Mat.

22. U. 3 M.
Mat.

23. U. 3 M.
Mat.

24. U. 3 M.
Mat.

25. U. 3 M.
Mat.

26. U. 3 M.
Mat.

27. U. 3 M.
Mat.

28. U. 3 M.
Mat.

29. U. 3 M.
Mat.

30. U. 3 M.
Mat.

31. U. 3 M.
Mat.

32. U. 3 M.
Mat.

33. U. 3 M.
Mat.

34. U. 3 M.
Mat.

35. U. 3 M.
Mat.

das recht
sollen und
des volck
22/21.22.
von seines
aufdecke
und alles
22/20.
gend bey
des volck
28/23.24.
p seiner
baters
t: und
ch seiner
volck soll
feinen
und al-

ne des
tes, ge-
st und
ich dir
ch der
höchste
en.
25/16.
ommen
n dich
timme
25/20.
in der
frucht
s lan-
ches,
und
forb,
wenn
nn du
21/8.
deine
hnen,
vor

vor dir schlagen: Durch Einen weg
sollen sie aufziehen wider dich; und
durch sieben wege vor dir stiehen.

* 3 Mos. 26/7.

8. Der HERR wird gebieten *dem
segen, daß er mit dir sey in deinem
felder, und in allem, das du vor-
nimmst, und wird dich segnen in dem
lande, das dir der HERR, dein
GOTT, gegeben hat. * 3 Mos. 25/21.

9. Der HERR wird dich ihm *zum
heiligen volck aufrichten, wie er dir
geschworen hat, darum, daß du die
gebote des HERRN, deines GOT-
tes, hältst, und wandelst in seinen
wegen. * 2 Mos. 19/5.

10. Daß alle vöcker auf erden
werden sehen, daß du nach dem na-
men des HERRN genamet bist,
und werden nicht vor dir fürchten.

11. Und der HERR wird machen,
daß du überflut an güttern haben
wirst, an der frucht deines leibes, an
der frucht deines viehes, an der
frucht deines ackers, auf dem lande,
das der HERR deinen vätern ge-
schworen hat dir zu geben.

12. Und der HERR wird dir sei-
nen guten schatz aufthun, den him-
mel, daß er deinem lande *regen gebe
zu seiner zeit; und daß er segne alle
werke deiner händ. Und du wirst
vielen vöckern leihen; du aber
wirst von niemanden dorgen.

* 3 Mos. 26/4. * 2 Mos. 11/14.

13. Und der HERR wird dich zum
haupte machen; und nicht zum
schwanz; und wirst oben schweben,
und nicht unten liegen: darum, daß
du gehorsam bist den geboten des
HERRN, deines GOTTES, die ich
dir heute gebiete zu halten und zu
thun.

14. Und daß du nicht weichst von
irgend einem worte, das ich euch
heute gebiete, weder zur rechten noch
zur linken, damit du andern göt-
tern nachwandelst, ihnen zu dienen.

15. Wenn * du aber nicht gehor-
chen wirst der stimme des HERRN,
deines GOTTES, daß du hältst, und
thust alle seine gebote und rechte,
die ich dir heute gebiete, so werden
alle diese flüche über dich kommen,
und dich treffen. * 30/17.

* 3 Mos. 26/14. * 2 Mos. 12/17. * 2 Mos. 1/9.

16. Verflucht wirst du seyn in der
stadt, verflucht auf dem acker.

17. Verflucht wird seyn dein forb,
und dein übriges.

18. Verflucht wird seyn die frucht
deines leibes, die frucht deines lan-
des, die frucht deiner ochen, und die
frucht deiner schaafe.

19. Verflucht wirst du seyn, wenn
du eingehst, und verflucht, wenn
du ausgehst.

20. Der HERR wird unter dich
senden unfall, unrath und unglück
in allem, * das du vor die hand
nimmst, das du thust, bis du verflucht
werdest, und bald untergehst wie
deines bösen wegens willen, daß du
nicht verlassen hast. * Richter. 2/15.

21. Der HERR wird dir die her-
bedrüse anhängen, bis daß er dich
verfüge in dem lande, dahin du kom-
mest, daß selbe einzunehmen.

22. Der HERR wird dich schla-
gen mit schwulst; fieber, hies-
brunst, * dürre, giftiger luft, und
geestlich, und wird dich verfolgen,
bis er dich umbringe. * 1 Kön. 17/7.

23. Dein himmel, der über deinem
haupte ist, wird ehern seyn, und die
erde unter dir eysern. * c. 11/17.

24. Der HERR wird deinem lan-
de staub und asche für regen geben
vom himmel auf dich, bis * du verflucht
gerwerdest.

25. Der HERR wird dich * vor
deinen feinden schlagen: Durch
Einen weg wirst du zu ihnen auf-
ziehen, und durch sieben wege wirst
du vor ihnen fliehen, und wirst zer-
streut werden unter alle vöcker der
erden. * 3 Mos. 26/17.

26. Dein leichnam wird eine spei-
se seyn allem gebogel des himmels,
und allem thiere auf erden, und nie-
mand wird seyn, der sie scheuchet.

27. Der HERR wird dich schla-
gen mit drüsen Egypti, mit flegwar-
gen, mit grund an * krägen, daß du
nicht sanft heil werden.

* 2 Mos. 9/9.

28. Der * HERR wird dich schla-
gen mit wahnwitz, blindheit und ra-
sen des hergens. * 1 Kön. 1/28.

29. Und wirst * tappen im mitage,
wie ein blinder tappel im dunkeln,
und wirst auf deinem wege kein
glück haben. Und wirst gewalt und
unrecht leiden müssen dein leben-
lang, und niemand wird dir helfen.

* 2 Pet. 1/9.

30. Ein weib wirst du dir her-
trauen lassen, aber ein ander wird
bey ihr schlafen. Ein haus wirst
du * bauen, aber du wirst nicht drin-
nen.

nen wohnen. Einen Weinberg wirst du pflanzen, aber du wirst ihn nicht gemein machen. *E. 65, 22.

15 Mos. 20, 6.

31. Dein ohe wird vor deinen augen geschlachtet werden, aber du wirst nicht davon essen. Dein esel wird vor deinem angelächelt mit gewalt genommen, und dir nicht wieder gegeben werden. Dein schaaß wird deinen feinden gegeben werden, und niemand wird dir helfen.

32. Deinesöhne und deine tochter werden einem andern volck gegeben werden, daß deine augen zusehen und verschmachten über ihnen täglich, und wir keine stärke in deinen händen seyn.

33. Die *früchte deines landes, und alle deine arbeit wird ein volck verzehren, das du nicht kennest, und wirst unrecht leiden, und zerstoßen werden dein lebenslang. *Nicht. 6, 3.

34. Und wirst unnützig werden vor dem, das deine augen sehen müssen.

35. Der HERR wird dich schlagen mit einer desen drüse an den knien und waden, daß du nicht tanzt geheilet werden, von den *füßbölen an bis auf die scheitel. *E. 1, 6.

36. Der HERR wird dich und deinen könig den du über dich gesetzt hast, treiben unter ein volck, das du nicht kennest, noch deine väter, und wirst *dasselbst dienen andern gettern, heil und steinen. *c. 4, 28.

37. Und wirst ein *scheusal, und ein sprächwort, und spott seyn unter allen volckern, da dich der HERR hingetreiben hat. *1 Kön. 9, 7.

38. Du wirst *viel saamens aussähen auf das feld, und wenig einsammeln: denn die heuschrecken werden abfressen.

*Mich. 6, 15. Hag. 1, 6. c. 2, 17.

39. Weinoerge wirst du pflanzen und bauen, aber seinen wein trinken noch lesen: denn die wärme werden verzehren.

40. Delbäume wirst du haben in allen deinen grenzen, aber du wirst dich nicht salben mit öle: denn dein ölbaum wird ausgerissen werden.

41. Söhne und tochter wirst du zeugen, und doch nicht haben: denn sie werden gefangen weggeführt werden.

42. Alle deine bäume und früchte deines landes wird das unziefere fressen.

43. Der fremdling, der bey dir ist, wird über dich steigen, und immer oben schweben, du aber wirst herunter steigen, und immer unterliegen.

44. Er wird dir *leihen, du aber wirst ihm nicht leihen: er wird das haupt seyn, und du wirst der schwang seyn. *v. 12.

45. Und werden alle diese flüche über dich kommen, und dich verfolgen, und treffen, bis du vertilget werdest: darum, daß du der stimme des HERRN, deines Gttes, nicht gehorchet hast, daß du seine gebot und rechte hieltest, die er dir geboten hat.

46. Darum werden zeichen und wunder an dir seyn, und an deinem saamen ewiglich.

47. Daß du dem HERRN, deinem Gtte, nicht gedienet hast mit freude und lust deines hergens, daß du allerlei gnug habtest.

48. Und wirst deinem feinde, den dir der HERR zuschicken wird, dienen in hunger und durst, in blöße und allerlei mangel, und wird ein eiseren joch auf deinen hals legen, bis daß er dich vertilget.

49. Der HERR wird ein *holz über dich schicken von ferne, von der westende, wie ein adler fliehet, dessen sprache du nicht verstehst:

*Jer. 5, 15. c. 6, 22. 1 E. 55, 19.

50. Ein *fremd volck, das nicht an siehet die person des alten, noch schonet der jugalinge. *Dan. 8, 25.

51. Und wird verzehren die frucht deines viehes, und die frucht deines landes, bis du vertilget werdest, und wird dir nichts überlassen an korn, most, öl, an fruchten der oechen und schaafe, bis daß dich umbringe.

52. Und wird dich ängsten in allen deinen thoren, bis daß es niederkreife deine höhe und feste mauren, daß auf du dich verlässest in alle deinem lande; und wirst geängstet werden in allen deinen thoren, in deinem ganzen lande, daß dir der HERR, dein Gtt, gegeben hat.

53. Du wirst *die frucht deines leibes fressen, das fleisch deiner söhne und deiner tochter, die dir der HERR, dein Gtt, gegeben hat, in der angst und noth, damit dich dein feind drängen wird.

*2 Kön. 6, 28. 29. Klagl. 2, 20. c. 4, 10.

54. Daß ein mann, der zuvor sehr zärtlich und in lusten gelebet hat unter euch, wird seinem bruder, und dem weibe in seinen armen, und dem sohne, der noch übrig ist von seinen söhnen, vergönnen,

55. Zu geben jemand unter ihnen von dem stücke seiner söhne, das er frisset: sintemal ihm nichts übrig ist von allem gute; in der angst und noth, damit dich dein feind drängen wird in allen deinen thoren.

56. Ein weib unter euch, das zuvor zärtlich und in lusten gelebet hat, daß sie nicht versucht hat ihre süßsolen auf die erde zu setzen, vor zärtlichkeit und wolwille; die wird dem manne in ihren armen, u. ihrem sohne, und ihrer tochter vergönnen.

57. Die aftergeburt, die zwischen ihren eigenen beinen sind aufgangen, dazu ihre söhne, die sie geboren hat: Denn sie werden sie vor allerley mangel heimlich essen, in der angst und noth, damit dich dein feind drängen wird in deinen thoren.

58. Wo du nicht wirst halten, daß du thust alle worte dieses Gesetzes, die in diesem buche geschrieben sind, daß du fürchtest diesen herrlichen und schrecklichen namen, den HERRN, deinen GOTT.

59. So wird der HERR wunderlich mit dir umgehen, mit plagen auf dich und deinen saamen, mit grossen und langwierigen plagen, mit bösen und langwierigen krankheiten.

60. Und wird dir zuwenden alle seuchen Egypti, davor du dich fürchtest, und wirst dir anhangen.

61. Dazu alle krankheit und alle plage, die nicht geschrieb. n sind in dem buche dieses Gesetzes, wird der HERR über dich kommen lassen, bis du vertilget werdest.

62. Und wird euer wenig pöbels überbleiben, die ihr vorhin gewesen seid wie die sterne am himmel nach der menge: darum, daß du nicht gehorchet hast der stimme des HERN, deines GOTTES. * c. 4. 27. c. 10. 22.

63. Und wie sich der HERR über euch zuvor freute, daß er euch gutes thäte, und mehrte euch: also wird er sich über euch freuen, daß er euch umbringe und vertilge, und werdet verflucht werden von dem lande, da du dich einzuschleichen wirst.

* Epr. I. 26.

64. Denn der HERR wird dich zerstreuen unter alle völker, von einem ende der welt bis ans ander, und wirst daselbst andern gittern dienen, die du nicht kennest, noch deine väter, holt und steinen.

65. Dazu wirst du unter denselben völkern sein bleibend wesen haben, und deine süßsolen werden keine ruhe haben. Denn der HERR wird dir daselbst ein bebendes herz geben, und verschmachte augen, und verdorrte seele.

66. Daß dein leben wird vor dir schweben. Nacht und tag wirst du dich fürchten, und deines lebens nicht sicher seyn. * 3 M. 26. 36.

67. Des morgens wirst du sagen: Ach daß ich den abend erleben möchte! des abends wirst du sagen: Ach daß ich den morgen erleben möchte! vor furcht deines herzens, die dich schrecken wird; und vor dem, das du mit deinen augen sehen wirst.

68. Und der HERR wird dich mit schiffen voll wieder in Egypten führen, durch den weg, davon ich gesagt habe: * Du sollt ihn nicht mehr sehen. Und ihr werdet daselbst euren feinden zu knechten und magden verkauft werden, und wird kein käufer da seyn. * c. 17. 16.

Daß 29. Capitel.

Erneuerung des bundes.

1. Dies sind die worte des bundes, den der HERR Moise geboten hat, zumachen mit den kindern Israel, in der Moabiter lande, zum andern mal, nachdem er denselben mit ihnen gemacht hatte in Horeb.

2. Und Moise rief dem ganzen Israel, und sprach zu ihnen: * Ihr habet gesehen alles, was der HERR gethan hat in Egypten vor euren augen, dem Pharaon mit allen seinen knechten, und seinem ganzen lande: * 2 Mos. 19. 4.

3. Die grossen versuchungen, die deine augen gesehen haben, daß es grosse zeichen und wunder waren.

4. Und der HERR hat euch bis auf diesen heutigen tag noch nicht gegeben ein herz, das verständig wäre, augen, die da sähen, und ohren, die da hörten. * Epr. 6. 10.

5. Er hat euch vierzig jahr in der wüste lassen wandeln: Eure kleider sind an euch nicht veraltet, und dein schuh ist nicht veraltet an deinen füssen. R 2 6. 3hr

6. Ihr habet kein brot gegessen, und keinen wein getrunken, noch starck getränck: auf daß du wissest, daß Ich der HErr, euer Gott, bin.

7. Und da ihr kamet an diesen ort, zog auß der könig * Sihon zu Hesbon, und der könig * Og zu Basan, uns entgegen, mit uns zu streiten. Und wir haben sie geschlagen,

* 4 Mos. 21/21.3c. † 4 Mos. 21/33.2c.

8. Und ihr land eingenommen, und zum erbe theil gegeben den Rubenitern und Gaditern, und dem halben stamm der Manassiter.

* 4 Mos. 52/33.2c.

9. So haltet nun die worte dieses Bundes, und thut darnach, auf daß ihr weislich handeln möget in allen euren thun.

10. Ihr steht heute alle vor dem HERRN, eurem Gott, die obersten eurer stämme, eure älttesten, eure anseher, ein ieder man in Israel;

11. Eure kinder, eure weiber, dein fremdling, der in deinem lager ist, behende dein holzhauer und dein wassererschöpfer.

12. Daß du einher gehst in dem bunde des HERRN, deines Gottes, und in dem eide, den der HERR, dein Gott, heute mit dir machet:

13. Auf daß er dich heute ihm zum volck aufrichte, und er dein Gott sey, wie er dir geredet hat, und wie er deinen vätern, Abraham, Isaac, und Jacob geschworen hat.

* c. 28, 9. † 1 Mos. 17, 7.

14. Denn ich mache diesen bund und diesen eid nicht mit euch alleine,

* c. 5, 3.

15. Sondern behende mit euch, die ihr heute hier stand, und mit uns steht vor dem HERRN, unserm Gott, und mit denen, die heute nicht mit uns sind.

16. Denn ihr wiisset, wie wir in Egyptenland gewohnet haben, und mitten durch die heubden gezogen sind, durch welche ihr zoget.

17. Und sahet ihre grauelt und ihre götzen, holz und stein, silber und gold, die bey ihnen waren.

18. Daß nicht vielleicht ein mann, oder ein weib, oder ein gelinde, oder ein stamm unter euch sey, der sich heute von dem HERRN, unserm Gott, abwandte, daß es hingehe, und diene den göttern dieser volcker, und werde vielleicht ei-

ne vourgel unter euch, die da gälte und vernuth trage.

19. Und ob er schon höre die worte dieses fluchs, dennoch sich segne in seinem herzen, und spreche: Es gehe mir wohl, weil ich wandele, wie es mein herz düncket; auf daß die trunksene mit der dürstigen dahin fahre.

* Jer. 44/17.

20. Da wird der HERR dem nicht gnädig seyn, sondern denn wird sein zorn und eifer rauchen über solchen mann, und werden sich auf ihn legen alle flüche, die in diesem buche geschrieben sind. Und der HERR wird seinen namen austilgen unter dem himmel.

* c. 28, 15. 30q.

21. Und wird ihn absondern zum unglück, auß allen stämmen Israel, laut aller flüche des Bundes, der in dem buche dieses Gesetzes geschrieben ist.

22. So werden denn sagen die nachkommen eurer kinder, die nach euch auffommen werden, und die fremden, die auß fernem landen kommen, so sie die plagen dieses landes sehen, und die tranchheiten, damit sie der HERR beladen hat.

23. Daß er alle ihr land mit schwefel und salt verbrannt hat, daß es nicht bebaet werden mag, noch wachset: noch kein kraut drinnen aufgethet: gleich wie * Sodom und Gomorra, † Adama und Zebaim umgekehrt sind, die der HERR in seinem zorn und grimmen umgekehrt hat.

* 1 Mos. 19/24.3c. † 1 Mos. 11/8.

24. So werden alle volcker sagen: Warum hat der HERR diesem lande also gethan? Was ist das vor so großer grimziger zorn?

* 1 Kon. 9/8.3c.

25. So wird man sagen: Darum, daß sie den bund des HERRN, ihrer väter Gottes, verlassen haben, den er mit ihnen machte, da er sie auß Egyptenland führte; * Jer. 22/8, 9.

26. Und sind hingegangen, und haben andern göttern gedient, und sie angebetet, solche götter, die sie nicht kennen, und die ihnen nichts gearden haben.

27. Darum ist des HERRN zorn ergrimmet über dis land, daß er über sie hat kommen lassen alle flüche, die in diesem buche geschrieben stehen.

28. Und der HERR hat sie auß ihrem lande gestossen mit großem zorn.

Ver
aorn
in ein
stehen

29.
unfer
und
wer e
stet.

Die
wider

1. 2

der si
be, u
unter

der H
har:

2. 1

der H
ner si

linder
ganse

heute
3. 2

der H
ner er

† 1 Mos
hin di

stren
†

4. 1

ende v
doch d

danne
nen ho

5. U
gen, d
und so

gutes
ne vä

6. 1

* wird
das he

der H
gange

len, cu

7. 1

dein E
gen, u

verfol

8. 2

und der
dien, d

die ich

9. 1

* wird
sein de

adonigtim und ungnaden, und hat sie in ein ander land geworfen, wie es steht heutiges tages. *c. 4. 38.

29. Das geheimnis des HERRN, unsers GOTTes, ist offenbaret * uns und unsern kindern ewiglich, daß wir thun sollen alle worte dieses gesetzes. *Ps. 147, 19, 20.

Das 30. Capitel.

Die bußfertigen erlangen gnade, die widerstehstigen rache und strafe.

1. Wenn nun über dich kommt die fluch, * die ich die vorerleget habe, und in dein berg gehet, wo du unter den heiden bist, da dich der HERR, dein GOTT, hin verstoßen hat: *c. 28, 2. 15. fgg.

2. Und * bekehrst dich zu dem HERRN, deinem GOTT, daß du seiner stimme gehorchest, du und deine kinder, von gongem hergen und von gangen seelen, in allem, das ich dir heute gebiete: *c. 4. 30. 3M. 26. 40.

3. So wird der HERR, dein GOTT, dein gesangnis wenden, und sich deiner erbarmen, und wird dich wieder ver sammeln auf allen völkern, dahin dich der HERR, dein GOTT, verstreuet hat. *Jer. 29, 14.

4. Wenn du bis an der * himmel ende verstoßen wärest, so wird dich doch der HERR, dein GOTT, von dannen sammeln, und dich von dannen holen. *Neh. 1, 9.

5. Und wird dich * in das land bringen, das deine väter besessen haben, und wirst es einnehmen, und wird dir gutes thun, und dich führen über deine väter. *2 Mac. 1, 29.

6. Und der HERR, dein GOTT, * wird dein berg beschneiden, und das herz deines samens, daß du den HERRN, deinen GOTT, liebest von gongem hergen, und von gangen seelen, auf daß du leben mögest. *c. 10, 16. Jer. 4, 4. Ez. 11, 19.

7. Aber die fluch wird der HERR, dein GOTT, alle auf deine feinde legen, und auf die, die dich hassen und verfolgen. *Ps. 136, 2.

8. Du aber wirst dich bekehren, und der stimme des HERRN gehorchen, daß du thust alle seine gebote, die ich dir heute gebiete. *c. 4. 30.

9. Und der HERR, dein GOTT, * wird dir glück geben in allen wercken deiner hände, an der frucht deines

seibes, an der frucht deines weides, an der frucht deines landes, daß dich zu gute komme. Denn der HERR wird sich wenden, daß er sich über dir freue, dir zu gut, wie er sich über deinen vätern geseuet hat: *c. 28, 3. 11.

10. Darum, daß du der stimme des HERRN, deines GOTTes, gehorchest, zu halten seine gebote und rechte, die geschrieben stehen im buch dieses gesetzes, so du dich wirst bekehren zu dem HERRN, deinem GOTT, von gongem hergen, und von gangen seelen.

11. Denn * das gebot, das ich dir heute gebiete, ist dir nicht verborgen, noch zu ferne, *Ez. 45, 19.

12. Noch im * himmel, daß du mochtest sagen: Wer wil uns in den himmel fahren, und uns holen, daß wir hören und thun? *Neh. 10, 6.

13. Es ist auch nicht jenseit des meers, daß du mochtest sagen: Wer wil uns über das meer fahren, und uns holen, daß wir hören und thun? *c. 11, 26. Ez. 28, 2. 15.

14. Denn es ist das wort fast nahe bey dir in deinem munde, und in deinem hergen, daß du es thust.

15. Eihe, ich * habe dir heute verlegt das leben und das gute, den tod und das böse: *c. 11, 26. Ez. 28, 2. 15.

16. Der ich dir heute gebiete, daß du den HERRN, deinen GOTT, liebest, und wandelst in seinen wegen, und seine gebote, gesetze und rechte haltest, und leben mögest, und gemehret werdest: und dich der HERR, dein GOTT, segne im lande, da du eingereichst, dasselbe einzunehmen.

17. Wendest du aber dein herz, und gehorchest nicht, sondern lässest dich verführen, daß du andere gerier anbetest, und ihnen dienstest,

18. So verurtheile ich euch heute, daß * ihr umkommen werdet, und nicht lange in dem lande bleiben, da du hinein zeuchst über den Jordan, dasselbe einzunehmen. *c. 4. 26.

19. Ich nehme * himmel und erde heute über euch zu zeugen, ich habe euch leben und tod, segnen und fluch verlegt, daß du das leben erwähltest, und du und dein saame leben mögest. *c. 4. 26. Ez. 32, 1.

20. Daß ihr den HERRN, euren GOTT, liebet, und seiner stimme gehorchet, und ihm anhanget: denn

das iſt * dein leben und dein langes
alter, daß du im lande wechſteſt, des
der HERR deinen vätern, Abraham,
Iſaac und Jacob geſchworen hat, ih-
nen zu geben. * c. 4/40. c. 5/33.

Daß 31. Capitel.

Moſe ſaget ſein amt auf: Ertriet
Joſua an ſeine ſtelle.

1. Und Moſe ging hin, und redete
dieſe worte mit dem ganzen
Iſrael.

2. Und ſprach zu ihnen: Ich bin heu-
te hundert und zwanzig jehr alt, ich
ſan nicht mehr auf, und eingehen.
Dazu hat der HERR zu mir geſaget:
Du ſollſt nicht über dieſen Jordan ge-
hen. * 4 Moſ. 20, 12. 14.

3. Der HERR, dein GOTT, wird
ſelber vor dir hergehen, er wird ſelber
dieſe völker vor dir her vertilgen,
daß du ſie einnehmeſt: * Joſua der
ſoll vor dir hinüber gehen, wie der
HERR geredet hat. * c. 3, 28.

4. Und der HERR wird ihnen
thun, wie er geſehen hat Eihon und
Sag den königen der Amoriter, und
ihrem lande, welche er vertilget hat.
* 4 Moſ. 21, 21. 25. 33. 35.

5. Wenn ſie nun der HERR vor
euch geben wird, ſo ſollt ihr ihnen
thun * noch allem gebot, das ich euch
gebieten habe. * c. 7, 2.

6. Seyd getroſt und unverzag,
fürchtet euch nicht, und laßt euch
nicht vor ihnen grauen: Denn der
HERR, dein GOTT, wird ſelber mit
dir wandeln, und wird die hand nicht
abthun, noch dich verlaſſen.

7. Und Moſe rief Joſua, und
ſprach zu ihm vor den augen des gan-
zen Iſrael: * Seyd getroſt und unver-
zag: denn Du wirſt dieſ völk ins
land bringen, des der HERR ihren
vätern geſchworen hat ihnen zu ge-
ben, und Du wirſt es unter ſie auf-
theilen. * c. 3, 28. c. 7/18.

Jos. 1. 6. c. 6/1. Ebr. 13. 5.

8. Der HERR aber, der ſelber vor
euch hergethet, der wird mit dir ſeyn,
und wird die hand nicht abthun, noch
dich verlaſſen: Fürchte dich nicht,
und erſchreck nicht.

9. Und Moſe ſchrieb dieſ geſch, und
gabs den richtern, den kindern und
den dieſe des bundes des HERR
zeugen, und allen älteſten Iſrael:

10. Und geſet ihnen, und ſprach:
Ja über ſieben jehr, zur zeit des er-
ſten jahrs, am feſt der lauchhütten,

11. Wenn das ganze Iſrael kommt
zu erſcheinen vor dem HERR, des
nem GOTT, an dem ort, den er er-
wählen wird, ſollt du dieſ geſch vor
dem ganzen Iſrael aufrufen laſſen
vor ihren ohren.

12. Nämlich vor der verſammlung
des volcks, beyde der männer und
 weiber, kinder, und deines freunds-
 tings, der in deinem thor iſt, auf daß
 ſie hören und lernen, damit ſie den
 HERR, ihren GOTT, fürchten
 und halten, daß ſie thun alle worte
 dieſes geſetzes:

13. Und daß ihre kinder, die es nicht
wiſſen, auch hören und lernen, damit
 ſie den HERR, euren GOTT, fürch-
 ten alle euer lebtag, die ihr auf dem
 lande lebet, darein ihr gehet über den
 Jordan einzunehmen.

14. Und der HERR ſprach zu Mo-
 ſe: Eihe, * deine zeit iſt herben kom-
 men, daß du ſterbeſt: Nur Joſua, und
 treteſt in die hütte des ſittes, daß ich
 ihm befehl thue. Moſe ging hin mit
 Joſua, und iraten in die hütte des
 ſittes. * E. 38/1. 2 Pet. 1/14.

15. Der HERR aber erſchien in
 der hütten, in * einer wolckenſaule,
 und dieſelbe wolckenſaule ſtand in
 der hütten thür. * 2 Moſ. 33, 9.

16. Und der HERR ſprach zu Mo-
 ſe: Eihe, du wirſt ſchlafen mit de-
 nen vätern: Und dieſ völk wird auf-
 kommen, und wird fremden völkern
 nachhuren, des landes, darein ſie kom-
 men, und wird mich verlaſſen, und
 den bund fahren laſſen, den ich mit
 ihm gemacht habe.

17. So wird mein zorn ergrimmen
 über ſie zur ſelben zeit, und werde
 ſie verlaſſen, und mein anſich vor
 ihnen verbergen, daß ſie verſchert
 werden. Und wenn ſie denn viel un-
 glücks und angs treffen wird, wer-
 den ſie ſagen: Hat mich nicht dieſ äbel
 alles betrogen, weil mein GOTT nicht
 mit mir iſt?

18. Ja * aber werde mein anſich
 verbergen zu der zeit, um alles böſen
 willen, das ſie geſehen haben, daß ſie
 ſich zu andern görttern gewandt ha-
 ben. * c. 32/20.

19. So ſchreibet euch nun dieſ
 lied, und lehret es die kinder Iſrael,
 und ſet es in ihren mund, daß mit
 das lied ein zeuge ſey unter den kin-
 dern Iſrael.

20. Denn ich wil ſie ins land brin-
 gen, daß ich ihren vätern geſchwa-
 ren

Iſrael
ren ha-
ſtungen
und ſe-
wende
bünd

21.
und a-
lied iſt
Denn
auß de-
ich * n
ſchon
land b

22.
ſelben
Iſrael
23.
Nun,
und er-
Iſrael
geſch
ſeyn.

24.
Athe
ein bu-
25.
Iſrael
gen, in

26.
ſies, u
des bun-
tes, da
der die

27.
horſam
weil ich
ſeyd ih
den H

28.
alle äſt
amſen
ren ohn
wider

29.
meinem
auß dem
böſen h
glück h
ihr abe
des H

30.
dieses li
der gan

31.
I. M

32.
dieses li
der gan

33.
dieses li
der gan

34.
dieses li
der gan

35.
dieses li
der gan

36.
dieses li
der gan

37.
dieses li
der gan

38.
dieses li
der gan

39.
dieses li
der gan

ren habe, da milch und honig innen fließt. Und wenn sie essen, und satt und firt werden, so werden sie sich wenden zu andern geytern, und ihnen dienen, und mich lästern, und meinen bund fahren lassen.

21. Und wenn sie denn viel unglück und angst betreten wird, so soll dich lieb ihnen entworten zum zeugnis: Denn es soll nicht vergessen werden auß dem munde ihres saamens. Denn ich weiß ihre gedanken, damit sie schon jetzt umgehen, ehe ich sie ins land bringe, das ich geschworen habe.

Ps. 30/2.

22. Also schrieb Mose dich lied zur selben zeit, und lehrte es die kinder Israel.

23. Und befahl * Josua, dem sohn Num, und sprach: Sey getrost und unerschrocken: denn du sollst die kinder Israel ins land führen, das ich ihnen geschworen habe, und Ich will mit dir seyn.

Jos. 1/6.

24. Da nun Mose die worte dieses gesetzes gang ausgeschrieben hatte in ein buch,

25. Gehor er den Ebliren, * die die lade des zeugnisses des HERRN trugen, und sprach:

v. 9. Jos. 3/6.

26. Nehmet das buch dieses gesetzes, und leget es in die reise der lade des bundes des HERRN eures Gottes, daß es daselbst ein zeuge sey wider dich.

27. Denn Ich kenne deinen ungehorsam und halstarrigkeit: Eihe, weil ich noch heute mit euch lebe, seyd ihr ungehorsam gewesen wider den HERRN: wie viel mehr nach meinem tode?

28. So versammelt nun vor mich alle ältesten eurer stämme, und eure anseher, daß ich diese worte vor ihren ohren rede, und himmel und erden wider sie zu zeugen nehme.

29. Denn ich weiß, daß ihres nach meinem tode hieherden werden, und auß dem walden treten, den ich euch geboten habe. So wird euch denn unglück hegegen hernach, darum, daß ihr abel gehan habet vor den augen des HERRN, daß ihr ihn erzürnet durch eurer hände werck.

30. Also redete Mose die worte dieses liedes gang auß vor den ohren der gangen gemeine Israel.

Daß 32. Capitel.

1. Mose's lied und lobgesang. Erster auf, * ihr himmel, ich

will reden, und die erde höre die rede meines mundes.

c. 31/28.

2. Meine lehre reisse wie der regen, und meine rede fließe wie der thau, wie der regen auß das gras, und wie die tropfen auß das kraut.

3. Denn ich will den namen des HERRN preisen: Gebet * unserm Gott allein die ehre. Ps. 147.

4. Er ist ein fels: Seine wercke sind unsträflich: Denn alles, was er thut, das ist recht. Treu ist Gott, und kein böses an ihm: gerecht und fromm ist er.

c. 7, 9. 1 Cor. 10. 13.

5. Die * verlehre und best art fället von ihm ab: sie sind schandflecken, und nicht seine kinder. Ps. 1. 2. 3. 4.

6. Danktest du also dem HERRN, deinem Gott, du toll und thöricht volk? Ist Er nicht dein vater und dein Herr? Ist nicht Er allein, der dich gemacht und bereitet hat?

7. Gedenke der vorigen zeit bis daher: und betrachte, was er gethan hat an den alten vätern. Frage deinen vater, der wird dir's verständiggen: deine ältesten, die werden dir's sagen.

8. Da der allerhöchste die völker zertheilte, und zerstreute der menschen kinder, da setze er die grenzen der völker nach der zahl der kinder Israel.

9. Denn des HERRN theil ist sein volk, Jacob ist die schnur seines erbes.

10. Er fand ihn in der wüste, in der düren erdbe, da es heulte. Er führte ihn, und gab ihm das gesetz: er behütete ihn wie seinen augapfel.

11. Wie ein adler aufhühet seine jungen, und über ihnen schwebet. Er breitere seine fittige auß, und nahm ihn, und trug sie auf seinen fittigen.

12. Der HERR allein leitete ihn: und war kein fremder Gott mit ihm.

13. Er ließ ihn hoch berühren auß erden: und nährete ihn mit den schätzen des feltes: Und ließ ihn honig saugen * auß den felsen, und el auß den harten steinen: * 4 Mos. 20. 8.

14. Butter von den kühnen, und milch von den schaaßen, sampt dem fetze von den lammern, und fetze wider und böck mit fetzen nieren, und wägen: und trancete ihn mit gutem reubendblut.

15. Da er * aber fett und satt ward, ward er geil. Er ist fett, und dick, und

und haret werden, und hat den GOTT fahren lassen, der ihn gemacht hat. Er hat den fels seines heyls gering geachtet.

16. Und hat ihn zu eifer gereizet durch freunde; durch die grünet hat er ihn erzürnet.

17. Sie haben den felssteufen geopfert, und nicht ihrem GOTT; den gottern, die sie nicht tenneten; den neuen, die vor nicht gewest sind, die eure väter nicht geachtet haben.

18. Deinen fels, der dich gezeuget hat, hast du auß der acht gelassen, und hast vergessen GOTTes, der dich gemacht hat.

19. Und da es der GOTT sah, ward er zornig über seine sühne und reichter.

20. Und ersprach: Ich wil mein anltis vor ihnen verbergen, wil sehen, was ihnen zuletzt widerfahren wird: Denn es ist eine verkehrte art, es sind unreue kinder.

21. Sie haben mich gereizet an dem,* das nicht GOTT ist; mit ihrer abgötterey haben sie mich erzürnet. † Und Ich wil sie wider reizen an dem, das nicht ein volck ist; an einem narrenhaften volck wil ich sie erzürnen.

* Jer. 2.11. † Num. 10.19.

22. Denn* das feuer ist angangen durch meinen zorn, und wird brennen bis in die unerste helle; und wird verzerren das land mit seinem gewachse, und wird anzünden die grundveste der berge.

* Jer. 15.14.

23. Ich wil alles unglück über sie häufen; ich wil alle meine* Pfeile in sie schiessen.

* Ps. 91.5.

24. Der hunger sollen sie ver-
schmachten, und verzehret werden vom fieber und jähem tode. Ich wil der thiere sühne unter sie schicken, und der schlangen gift.

25. Auswendig wird sie das schweret berauben, und inwendig das schrecken; beide jüngerlinge und jungfrauen, die säuglinge mit dem grauen mann.

26. Ich wil sagen: Wo sind sie? Ich werde* ihr gedächtnis aufheben unter den menschen.

* Hiob 18.17.

27. Wenn ich nicht den zorn der feinde scheure, das nicht ihre feinde stolz würden, und meinten sagen: Unsere macht ist hoch, und der Herr hat nicht solches alles gethan.

28. Denn es ist ein volck, da kein zorn in ist, und ist kein verstand in ihnen.

29. Dabas sie weise wären, und vernähmen solches; das sie verstünden, was ihnen hernach begegnen wird?

30. Wie gehts zu, das* einer wird ihrer tausend jagen, und zweien werden zehen tausend flüchtig machen? Als nicht also, das sie ihr fels verkauft hat? Und der GOTT hat sie übergeben?

* 5 Mos. 26.8.36.12.

31. Denn unser fels ist nicht wie ihr fels; des sind unsere feinde selbst richter.

32. Denn ihr weinstock ist des weinstocks zu Gedom, und von dem acker Gomorra; ihre trauben sind galke, sie haben bittere beere.

33. Ihr wein ist drachengift, und weiniger oßtern galke.

34. Ist solches nicht bey mir verborgen, und versiegelt in meinen schätzen?

35. Die rache ist mein, ich wil vergelten. Zu seiner zeit soll ihr Fuß gleiten: Denn die zeit ihres unglücks ist nahe, und ihr künftiges eilet herzu.

36. Denn der GOTT wird sein volck richten, und über seine knechte wird er sich erbarmen. Denn er wird ansehen, das ihre macht dahin ist, und beide* das verschlossene und verfallene weg ist.

* 1 Kön. 14.10.

37. Und man wird sagen: Wo* sind ihre götter? ihr fels, darauf sie trauten?

* 1 Kön. 18.27.

38. Von welcher opfer sie fett essen, und truncken den wein ihres tranckopfers: Lasset sie aufstehen, und euch helfen, und euch schützen.

39. Ehet ihr nun, das* Ichs altein bin, und ist kein GOTT neben mir? Ich kan tödten und lebendig machen, Ich kan schlagen und san heilen, und ist niemand, der auß meiner hand errete.

* c. 4.35. El. 45.5. † 1 Sam. 2.6. Hiob 5.18.

40. Denn* ich wil meine hand in den himmel heben, und wil sagen: Ich lebe ewiglich.

* Dan. 12.7.

41. Wenn ich den bliz meines schwerets wehen werde, und meine hand zur streck greiffen wird, so wil ich mich wider rächen an meinen feinden, und denen, die mich hassen vergelten.

42. Ich wil meine Pfeile mit blut truncken machen, und mein schweret soll fleisch fressen, aber dem blut der erschlagenen, und über dem gefangnis, und über dem endloßsten haure des feindes.

43. Juch-

os's lied.
und ver-
tunden
wird?
en wird
en we-
machen?
also ver-
har sie
8.36. n.
cht wote
de selbst

ist des
von dem
en sind

st, und

nir ver-
meinen

it ver-
hr fuß
glicht
herzu.
ob sein
meche
e wird
st, und
verles-
10.
150.
auf sie
8.27.
ist als
ihres
ehen.
den.
ys als
neden
endig
d kan
aus
7.35.
5.18.
1.2.
nd in
7.34.
12.7.
ines
eine
wel
men
ffen

blut
wert
der
ungs-
re
ich

43. Jauchzet alle, die ihr sein
volck seid; denn er wird das blut
seiner knechte rächen, und wird sich
an seinen feinden rächen, und gnä-
dig seyn dem lande seines volcks.
44. Und Mose kam, und redete al-
le worte dieses liedes vor den ohren
des volcks; er und Josua, der sohn
Nun.
45. Da nun Mose solches alles
ausgeredet hatte zum ganzen Israel
46. Sprach er zu ihnen: Nehmet
zu hergen alle worte, die ich euch
heute bezeuge, daß ihr euren kin-
dern belehret, daß sie halten und
thun alle worte dieses gesetzes.
47. Denn es ist nicht ein vergeß-
lich wort an euch, sondern es ist euer
* leben, und solch wort wird euer le-
ben verlängern auf dem lande, da
ihr hingehet über den Jordan, daß
ihr es einnehmet. * Joh. 6. 65.
48. Und der HERR redete mit
Mose desselben tages, und sprach:
49. Gehe auf das gebirge * Aba-
rim, auf den berg Nebo, der da
lieget im Moabiter lande, gegen
Jericho über, und besiehe das land
Ganaan, das Ich den kindern Israel
zum eigenthum geben werde.
* 4 Mos. 27. 12.
50. Und stieb auf dem berge, wenn
du hinauf kommen bist, und versam-
le dich zu deinem volck; gleichwie
* dein bruder Aaron starb auf dem
berge Hor, und sich zu seinem volck
versammelte: * 4 Mos. 20. 25. u. 28.
51. Darum, daß ihr euch an mir
versündigt habt unter den kindern
Israel, bey dem * haddermasser zu
Kades in der wüsten Zin, daß ihr
mich nicht heiliget unter den kin-
dern Israel. * 4 Mos. 20. 13. u.
52. Denn du sollt das land gegen
die * sehen, das Ich den kindern
Israel gebe, aber du sollt nicht hin-
ein kommen. * 34. 4.

Das 33. Capitel.

Mose's vaterlegen und weissagung.
1. **D**ies ist der segn, damit Mo-
se, der mann Gottes, * die
finder Israel vor seinem tode segne-
te. * 1 Mos. 49. 1.
2. Und sprach: Der HERR ist
von Sinai kommen, und ist ihnen
aufgangen von Seir; er ist hervor-
gebrochen von dem berge Paran,
und ist * komen mit viel tausend he-
iligen. Zu seiner rechten hand ist ein
feuriges gesetz an sie. * Jud. 7. 14.

3. Wie hat er die teuere'st liebes, alle
seine heiligen sind in * deiner hand:
sie werden sich segn zu deinen, fäs-
sen, und werden lernen von deinen
worten. * Eph. 8. 31. f. Weish. 3. 1.
4. Mose hat uns das geseg gebo-
ten, dem erbe der gemeine Jacob.
5. Und er verwaltete das amt ei-
nes königes, und hielt zusammen die
häupter des volcks, sammt den stäm-
men Israel.
6. Mühen lebe und sterbe nicht,
und sein pobel sey gering.
7. Dies ist der segn Juda, und er
sprach: HERR, erhöre die stimme
Juda, und mache ihn zum regenten
in seinem volcke, und las seine macht
groß werden, und ihm müsse wider
seine feinde geholfen werden.
8. Und zu Levi sprach er: Dein
recht und dein licht bleibe bey der-
nem heiligen manne, den du ver-
suchet hast zu Mose, da ihr haddert
an dem haddermasser. * 2 Mos. 17. 7.
9. Wer zu seinem vater, und zu sei-
ner mutter spricht: Ich sehe ihn
nicht, und zu seinem bruder, ich leh-
ne ihn nicht, und zu seinem sohn, ich
weis nicht, die halten deine rede,
und bewahren deinen bund.
10. Die werden Jacob deine rechte
lehren, und dem Israel dein gesehe.
Die werden räucherwerk vor deine
nase legen, und gange opfer auf dei-
nen altar.
11. HERR, segne sein vermögen,
und las dir gefallen die wercke sei-
ner hände: erschlage den rücken de-
rer, die sich wider ihn auflehnen,
und derer, die ihn hassen, daß sie
nicht aufkommen.
12. Und zu Benjamin sprach er:
Das liebliche des HERRN wir, se-
cher wohnen; alles er wird er über
ihm halten, und wird zwischen sei-
nen schultern wohnen.
13. Und zu Joseph sprach er: Sein
land lieget im segn des HERRN,
da sind edle fruchte vom himmel,
vom than, und von der fieden, die
hungen lieget. * 1 Mos. 49. 25.
14. Da sind edle fruchte von der
sonnen, und edle reife fruchte der
monden.
15. Und von den hohen bergen ge-
gen morgen, und von den hügel
für und für.
16. Und edle fruchte von der er-
den, und was darinnen ist. Die gna-
de des, der * in dem buch wohnete,
R 5
to m-

Das 34. Capitel.

1. Und Mose sprach von dem gesichte

17. Seine herrlichkeit ist wie ein
erlöser horn, und seine hornen
sind wie einhorners hornen: mit
denselben wird er die völker stossen
zu hauf, bis an des landes ende. Das
sind die tausend Ephraim, und die
tausend Manasse. * 1. Mos. 48. 20.

18. Und zu Ephraim sprach er: E-
phraim, freue dich dornes auszug; aber
Jaschar, freue dich dornes hütte.

19. Sie werden die völker auf den
berg rufen, und daselbst opfern
opfer der gerechtigkeit. Den sie wer-
den die menge des meers saugen, und
die versenkten schätze im lande.

20. Und zu Gad sprach er: Gad
sey gesegnet, der raummacher: er
traget wie ein löwe, und raubet den
arm und die scherel.

21. Und er sahe, daß ihm ein haupf
gegeben war, ein lehre, der verbor-
gen ist, welcher kam mit den obersten
des volkes, und verschaffte die ge-
rechtigkeit des HERRN, und seine
rechte an Israel. * 1. Kon. 17. 5.

22. Und zu Dan sprach er: Dan
ein junger löwe, er wird fließen
von Basan.

23. Und zu Naphthali sprach er:
Naphthali wird genug haben, was
er begeret, und wird voll seyns
des HERRN seyn: gegen abend
und mittag wird sein heil seyn.

24. Und zu Asser sprach er: Asser
sey gesegnet mit söhnen: er sey an-
genehm seinen brüdern, und stumpe
seinen fuß in öl.

25. Es sen und er se sen an seinen schu-
hen, dein alter sey wie deine jugend.

26. Es ist kein gott, als der GOTT
des gerechten. Der im himmel regiet,
der sey deine hülfe, und des herr-
lichkeit in wolken ist. * 1. Es. 57. 15.

27. Das ist die wohnung Gottes
von anfang, und unter den armen
eriglich. Und er wird vor dir her
gehen, und dich austreiben, und sagen:
Ey vertilget.

28. Israel wird sicher allein woh-
nen; der denn Jacob wird seyn auf
dem lande, da seyn und moß ist, dazu
sein himmel wird mit thau treffen.

29. Wohl dir, Israel, wer ist dir
gleich? O völk, das du durch den
HERRN selig wirst, der deiner hülfe
schick, und das schwert seines luges
ist. Deinen feinden wirds fechten, aber
du mußt auf ihrer höhe einher treten.

Mose's tod, und was darauf erfolget.

1. Und Mose ging von dem gesich-
te des Moabiter, auf den berg
Nebo, auf die spitze des gebirges
Pisga, gegen Jericho über. Und der
HERR zeigte ihm das ganze land
Gilead, bis gen Dan, * 1. Es. 27.

2. Und das ganze Naphthali, und
das land Ephraim und Manasse, und
das ganze land Juda, bis an das
außer sie meer,

3. Und gegen mittag, und die ge-
gend der breite Jericho, der palmen-
flaß, bis gen Zoar. * 1. Mos. 1. 16.

4. Und der HERR sprach zu ihm:
Dies ist das land, das ich Abraham,
Isaac und Jacob geschworen habe,
und gesaget: Ich wil es deinem sa-
men geben. Du hast es mit deinen
augen gesehen, aber du sollst nicht
hinüber gehen. * 1. Mos. 12. 7. 16.

5. Also ward Mose, der knecht des
HERRN, daselbst im lande der
Moabiter, nach dem worte des
HERRN. * 1. Es. 32. 50.

6. Und er begrub ihn im thal, im
lande der Moabiter, gegen dem hau-
se Peor. Und hat niemand sein grab
erfahren, bis auf diesen heutigen
tag. * 1. Jud. 1. 9.

7. Und Mose war hundert und
zwanzig jehr alt, da er starb: Seine
augen waren nicht dunkel worden,
und seine kraft war nicht versallen.

8. Und die kinder Israel beweine-
ten Mose im gesichte der Moabiter
dreissig tage. Und wurden vollendet
die tage des weinens und klagens
über Mose. * 4. Mos. 20. 29.

9. Josua aber, der söhn Nun,
ward erfüllt vom geiste der
weisheit. Mose hatte seine
hände auf Josua gelegt. Und die kin-
der Israels gehorchten ihm, und tha-
ten, wie der HERR Mose geboten
hatte. * 4. Mos. 27. 18.

10. Und es stund hinfort kein pro-
phet in Israel auf, wie Mose, den
der HERR erkannt hatte, von an-
gefahrt zu ansehe. * 2. Mos. 53. 11.

11. In allerley zeichen und wun-
der, dazu ihn der HERR sandte, daß
er sie that in Egyptenland, an Pha-
rao und an allen seinen knechten,
und an alle seinem lande,

12. Und zu aller dieser mächtigen
hand und grossen gesichten, die Mose
that vor den augen des ganzen Israels,
Ende der fünf Bücher Mose.